

ThermoFlux[®]

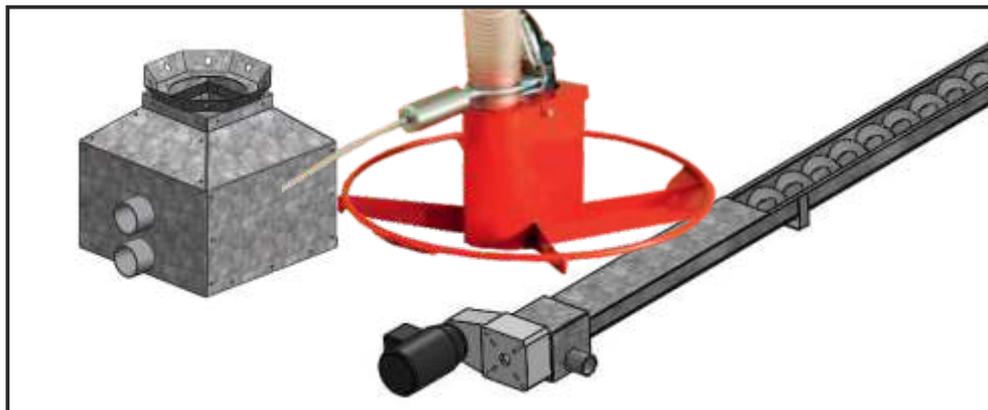
Alternative Heizsysteme

DE

Technische Anleitung

CE

für Installation, Verwendung und Wartung



DAS VAKUUMSAUGSYSTEM FÜR PELLETS - CVT

konfiguration: CVT + Maulwurf, CVT + CentroPelet box, CVT + Förderschnecke

Einbau auf: PellFlux Lambda, HKK – BioFlux Plus, PID Logic Kombi



VOR DER VERWENDUNG DIESES GERÄTES BITTE SORGFÄLTIG DIESE ANLEITUNG LESEN.



Der Kessel darf nicht in einem brennbaren und explosiven Umfeld verwendet werden.



Das Produkt darf nicht von Kindern oder Personen mit eingeschränkten geistigen oder körperlichen Fähigkeiten oder Personen mit mangelnden Kenntnissen und Erfahrungen verwendet werden, ausser Sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder geschult. Kinder müssen in der Nähe des Produkts beaufsichtigt werden.



Vor Verwendung des Kessel muss der Strom am Gerät abgeschaltet werden, um alle Pole der Stromversorgung zu trennen.

1. ALLGEMEIN

Die Vakuumsaugsystem ist für Pelletheizung bis 99 kW vorgesehen, bei denen die Pelletlagerung nicht unmittelbar beim Kessel liegt und eine automatische Förderung erforderlich ist. Mit Hilfe von flexiblen Rohren mit einer maximalen Länge von bis zu 10 Metern in eine Richtung werden die Pellets von einem größeren Lager zu einem Vorratsbehälter neben dem Kessel transportiert, um eine kontinuierliche Versorgung des Kessels mit Pellets sicherzustellen.

Die Vakuumsaugsystem besteht aus einer Turbine, die an einem Pellets-Vorratsbehälter in der Nähe des Kessels montiert wird, und einem Füllstandssensor im Vorratsbehälter neben dem Kessel (PelFlux Lambda hat ihn bereits integriert), flexible Rohre mit Erdung, maximaler Länge bis zu 10 Metern in einer Richtung und maximalem Höhenunterschied von 2,5 bis 5 Metern, abhängig von der Gesamtlänge des Rohrs und einem größeren Pelletlager. Die Vakuumsaugsystem wird von der Kesselsteuerung gesteuert, die den Betrieb der Vakuumförderung gemäß dem Füllstandssensor im Vorratsbehälter und Turbine und den eingestellten Betriebszeiten gesteuert wird. Das Vakuumsaugsystem kann an drei verschiedene Arten der Pelletlagerung angeschlossen werden: Pelletlagerung mit Maulwurf, großer CentroPelet-Box Pelletbehälter und Pelletlagerung mit Förderschnecke.

Das System wurde auf die Lieferung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm nach DINplus oder ENplusA1 mit einem maximalen Staubgehalt <0,7% getestet.

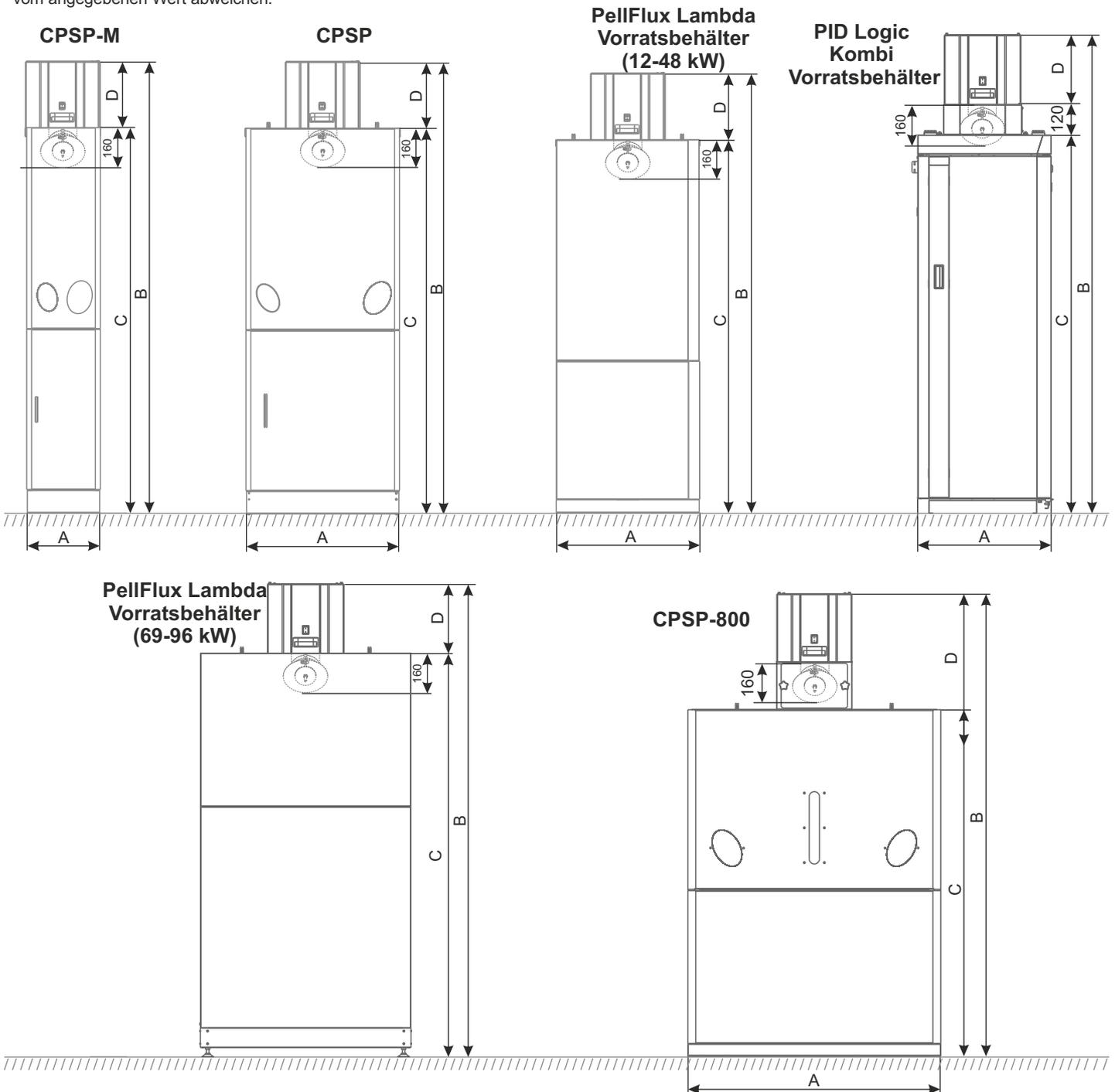
1.1. TECHNISCHE DATEN

VAKUUMTURBINE CVT		
Turbine Volumen CVT	l	15
Stromversorgung	V	230
Frequenz	Hz	50
Motorleistung	W	1450
Dimension Turbine BxLxH	mm	300x625x435



PELLETS-VORRATSBEHÄLTER (KESSEL)		CPSP-M		PelFlux Lambda		PID Logic Kombi			CPSP	CPSP 800
				25	35	45				
Volumen Pellets-Vorratsbehälterl	l	230	340 / 530	80	148	148	370	800		
Dimension A	mm	300	585 / 825	415	510	510	625	1010		
Dimension B	mm	1860	1805 / 1875	1745	1915	1885	1860	1865		
Dimension C	mm	1580	1530 / 1600	1350	1520	1590	1590	1395		
Dimension D	mm	275	275 / 275	275	275	275	275	470		
Anschluss	DN							50		
Max. elektrische Leistung	W							1630		
Liefermenge (mit Maulwurf)	kg/h							300*		
Liefermenge (aus grossem Behälter)	kg/h							700*		
Liefermenge (mit Schneckeförder)	kg/h							450*		

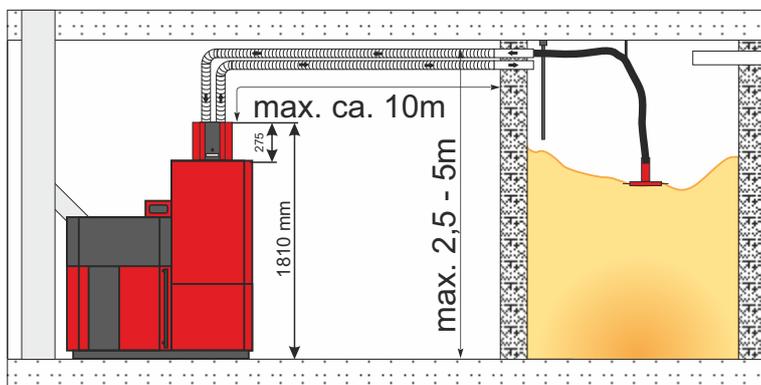
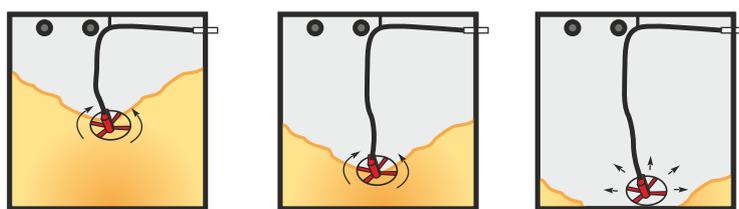
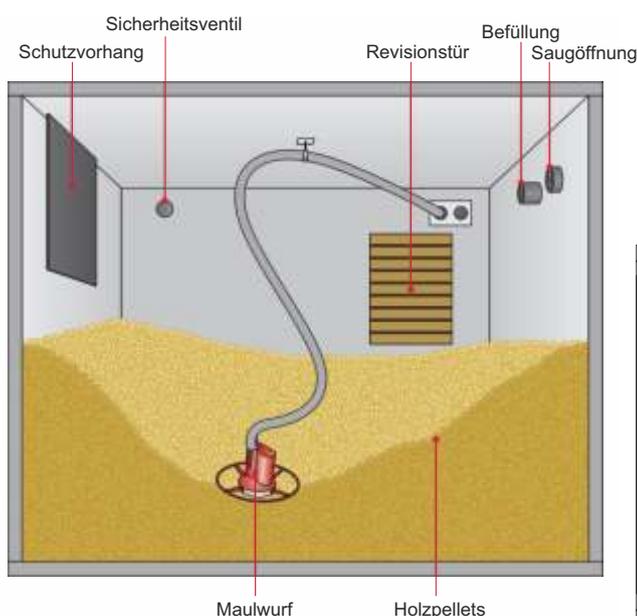
*Die Menge der Pelletzufuhr hängt von der Länge der flexiblen Rohre, der Anzahl und dem Radius der Kurven und dem Höhenunterschied ab und kann vom angegebenen Wert abweichen.



1.2. KONFIGURATION

1.2.1. KONFIGURATION: CVT + MAULWURF

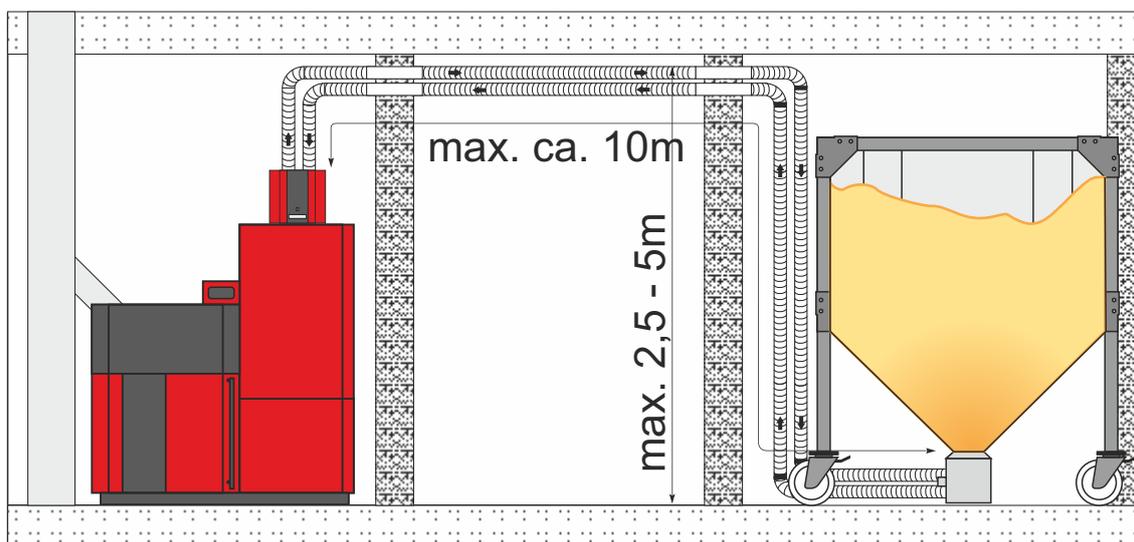
Der Maulwurf ist eine innovative Technik zur Zufuhr von Holzpellets aus dem Pelletslager zum Pellets-Vorratsbehälter. Klassische Förderungssysteme liefern Pellets vom Boden des Tanks (die Pellets bewegen sich nach unten), während der Maulwurf das Pellet immer von der Oberseite des Pelletslagers nimmt (die Pellets ruhen, der Maulwurf bewegt sich). In herkömmlichen Förderungssystemen muss der Pelletspeicher geneigte Seiten haben, die wertvollen Speicherplatz beanspruchen, während der Maulwurf fast das gesamte Speichervolumen verbraucht (die verbleibenden max. 10%). Der Maulwurf ist für die Lagerung mit einer Grundrissgröße von maximal 2,5 x 2,5 Metern und einer Lagerhöhe von 1,8 bis 2,5 Metern vorgesehen. In diesen Dimensionen kann der Pelletspeicher kreisförmig oder rechteckig sein. Für größere Grundrissflächen des Lagers ist es erforderlich, die Oberfläche des Raums auf das Maximum einzustellen, das durch abfallende Seiten in einem Winkel von 45° zulässig ist. Der Pelletspeicher darf maximal 30 cm unter der Decke gefüllt werden. Es wird empfohlen, das Lager mit einem Pellet-Lieferwagen zu füllen, der das Lager gleichmäßig mit dem geringsten Staubanteil füllt (es ist erforderlich, einen Satz Rohre zu installieren, um den Raum mit Pellets und einem Gummischutzvorhang zu füllen). Der Behälter muss trocken sein und über eine eingebaute Revisionstür (mindestens 80 x 80 cm) verfügen, durch die der Maulwurf in die Position gebracht werden kann, in der der Behälter gefüllt und der Behälter von Staub gereinigt werden kann. Der Pelletspeicher muss luftdicht sein, damit Staub von der Turbine zurückgeführt werden kann. Wenn die Lagerung nicht luftdicht ist, muss ein Staubbeutel am Rücklaufrohr angebracht werden. Die maximale Gesamtlänge (Vorlauf + Rücklauf) der Pelletzuleitung beträgt 20 m + 5 m im Lager (Abstand der Lagerung zum Kessel ca. 10 m der Zuleitungslänge), die maximale Differenz der Zuleitungshöhe (H) hängt von der Gesamtröhrlänge (L) ab. (Vorlauf + Rücklauf): L = 15 m, H = 5 m; oder L = 20 m, H = 2,5 m. Der Höhenunterschied des Versorgungsrohrs von mehr als 3 Metern muss durch mindestens 1 Meter horizontal verlegtes Rohr unterbrochen werden. Die Rohre müssen mit den maximal möglichen Bögen verlegt werden. Der Biegeradius muss mindestens 30 cm betragen. Als Zubehör kann ein System zum manuellen Anheben des Maulwurfs im Tank über Riemenscheiben bestellt werden. Die Vakuumsaugsystem von Pellets mit einem Maulwurf ist für Pelletkessel bis 90 kW vorgesehen. Das System wurde auf die Lieferung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm getestet, hergestellt nach **DINplus** oder **ENplusA1** mit einem maximalen Staubgehalt <0,7%.



Einbau auf: PellFlux Lambda, HKK – BioFlux Plus, PID Logic Kombi

1.2.2. KONFIGURATION: CVT + CentroPelet Box

In Pelletheizung muss sich neben dem Kessel ein Pellets-Vorratsbehälter befinden. Abhängig von der Leistung des Kessels und um die gewünschte Betriebsautonomie zu erreichen, muss der Pelletbehälter manchmal größer sein, was dann auch größere Kesselräume erfordert. Um das Problem kleinerer Kesselräume, dh des Mangels an Stauraum für Pellets neben dem Kessel zu lösen und gleichzeitig den Komfort der Pelletheizung zu erhöhen, können Pellets bis zu 10 Meter transportiert werden, indem der Vakuumsaugsystem von einem großen Pelletbehälter zu einem Vorratsbehälter neben dem Kessel verwendet wird. Die Pelletbehälter können unterschiedlichen Volumen haben, CentroPelet-Box 1,5 m³, 2,7 m³, 3,4 m³ und 4 m³, mit einer eingebauten Box zur Vakuumförderung von Pellets. Mit eingebauten Kesselkaskaden ist es möglich, eine Box zum Vakuumförderung von Pellets für bis zu 4 Turbinen in einem CentroPelet-Box zu installieren, die gleichzeitig mit Pellets von bis zu 4 Kesseln fördern kann. Der Abstand der CentroPelet-Box vom Kessel darf maximal 10 m des flexiblen Rohrs für die Pelletsförderung betragen. An der Unterseite großer Pelletbehälter (CentroPelet-Box) muss eine Box für die Vakuumförderung von Pellets installiert sein, an der der Vorlauf und der Rücklauf des flexiblen Rohrs angebracht sein müssen. CentroPelet-Box können die folgenden Größen haben: 1,5 m³, 2,7 m³, 3,4 m³ und 4 m³, die ca. 900 kg, 1.700 kg, 2.200 kg und 2.600 kg Pellets aufnehmen können. Behälter können mit Jumbo-Beuteln von jeweils 1.000 kg und Pelletsäcken von jeweils 15 kg gefüllt werden. Die maximale Gesamtlänge der Zuleitung (Vorlauf + Rücklauf) beträgt 20 m (Abstand des Behälters zum Kessel ca. 10 m), der maximale Unterschied in der Höhe der Leitung (H) der Zufuhr hängt von der Gesamtlänge der Leitung (L) ab (Vorlauf und Rücklauf): L = 15 m, H = 5 m; oder L = 20 m, H = 2,5 m. Der Höhenunterschied von flexiblen Rohren für eine Förderung von mehr als 3 Metern muss durch mindestens 1 Meter horizontal verlegtes Rohr unterbrochen werden. Die Rohre müssen mit den maximal möglichen Bögen verlegt werden. Der Biegeradius muss mindestens 30 cm betragen. Die Vakuumförderung von Pellets aus Pelletbehältern ist für Pelletkessel bis 90 kW vorgesehen. Die maximale Turbinenbetriebszeit an einem Tag beträgt 5 Stunden. Das System wurde für die Lieferung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm nach **DINplus** oder **ENplusA1** mit maximalem Staubgehalt getestet <0,7%.

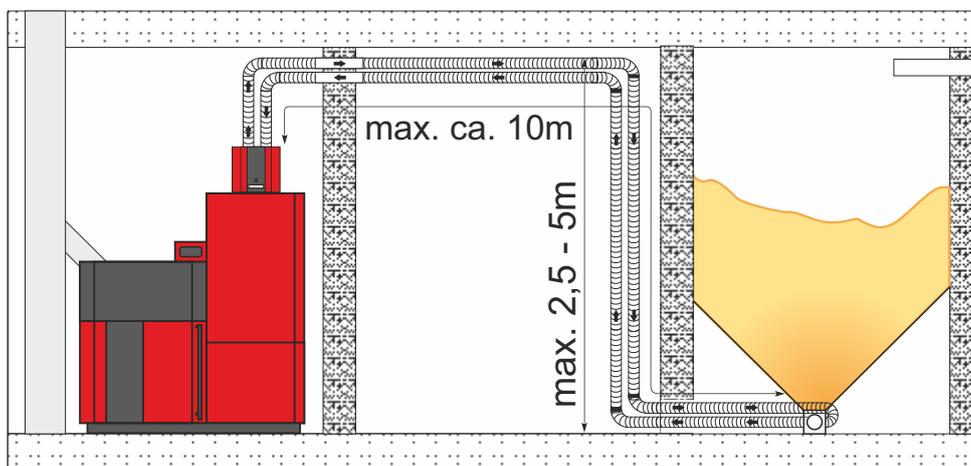
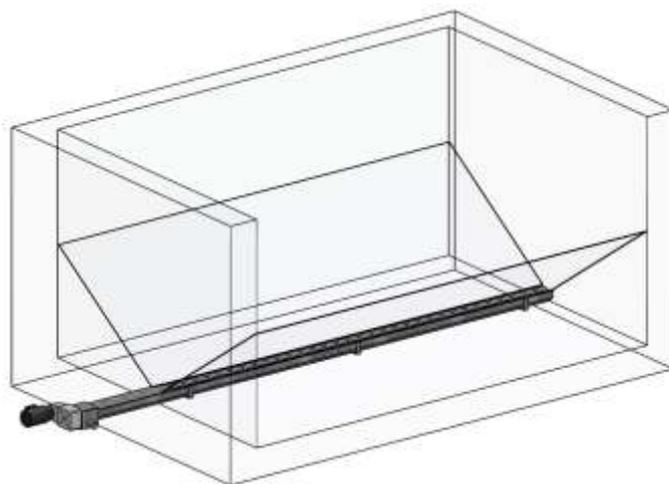


Einbau auf: PellFlux Lambda, HKK – BioFlux Plus, PID Logic Kombi

1.2.3. KONFIGURATION: CVT + Pellet-Förderschnecke

Um das Problem kleinerer Kesselräume zu lösen, dh den Platzmangel für die Pelletlagerung neben dem Kessel und gleichzeitig den Heizkomfort mit Pellets zu erhöhen, indem die Pellets durch Vakuumförderung vom Raum zum Vorratsbehälter neben dem Kessel bis zu einer Entfernung von 10 Metern entlang der Länge des flexiblen Rohrs transportiert werden können. Die Länge des Förderschnecke zum Herausziehen von Pellets aus dem Raum kann 2 m, 3 m, 4 m und 5 m betragen. Daher müssen die Neigungen im Raum mit einer Neigung von 45° eingestellt werden. Der Abstand des Raumes zum Kessel darf maximal 10 m des flexiblen Rohrs für die Pelletförderung betragen. Im Pelletlager muss ein Pellet-Förderschnecke mit einer Aufnahme-Box und einem Motor mit einem Reduzierstück und einer Schrägboden (Winkel 45°) zum Förderschnecke installiert werden. Der Raum kann mit einem Pellet-Lieferwagen (ein Rohr-Satz zum Befüllen des Raums mit Pellets und ein Gummischutzvorhang muss im Raum installiert werden), Jumbo-Beuteln oder kleinen Beuteln gefüllt werden. Die Aufnahme-Box ist über flexible Rohre mit dem Vakuumsaugsystem verbunden. Die maximale Gesamtlänge der Zuleitung (Vorlauf + Rücklauf) beträgt 20 m (Raumabstand zum Kessel ca. 10 m), der maximale Höhenunterschied der Zuleitung (H) hängt von der Gesamtlänge der Zuleitung (L) ab (Durchfluss und Rücklauf): L = 15 m, H = 5 m; oder L = 20 m, H = 2,5 m. Der Höhenunterschied von flexiblen Rohren für eine Förderung von mehr als 3 Metern muss durch mindestens 1 Meter horizontal verlegtes Rohr unterbrochen werden. Die Rohre müssen mit den maximal möglichen Bögen verlegt werden. Der Biegeradius muss mindestens 30 cm betragen. Die Vakuumförderung der Pellets aus dem Pelletbehälter ist für Pelletkessel bis 90 kW vorgesehen. Die maximale Turbinenbetriebszeit an einem Tag beträgt 5 Stunden. Das System wurde auf die Lieferung von Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 mm getestet, hergestellt nach dem **DINplus**-Standard oder **ENplusA1** mit maximalen Staubgehalt getestet <0,7%.

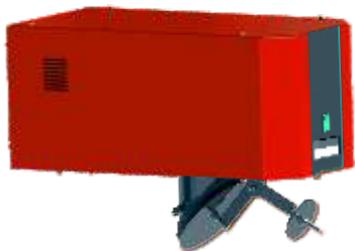
Pellet-Förderschnecke	
Länge	Motor mit Reduktor
2 m	0,18 kW
3 m	0,18 kW
4 m	0,18 kW
5 m	0,18 kW



Einbau auf: PelFlux Lambda, HKK – BioFlux Plus

1.3. LIEFERINHALT - CVT

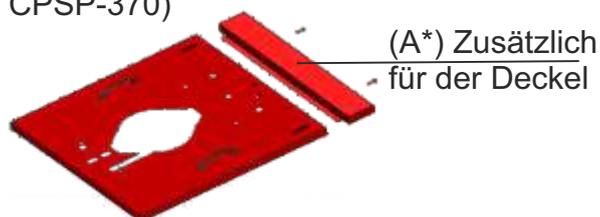
Turbine mit Klappe und Regelung.



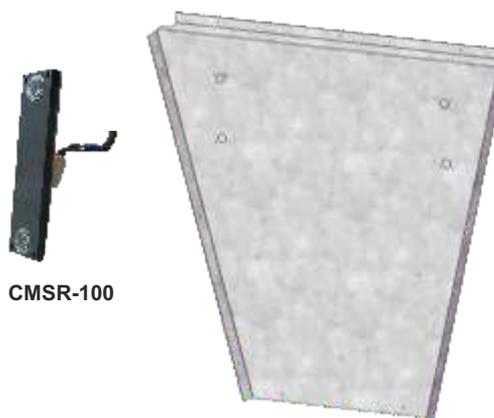
20 Meter flexible antistatische Förderrohr mit Erdungskabel, Klemmen und gummiertem Netzkabel.



*Vorratsbehälter-Deckel mit Montageort für Turbine und Seitenwand mit Revisionstür. (PelFlux Lambda-Vorratsbehälter, CPSP-M, CPSP-370)

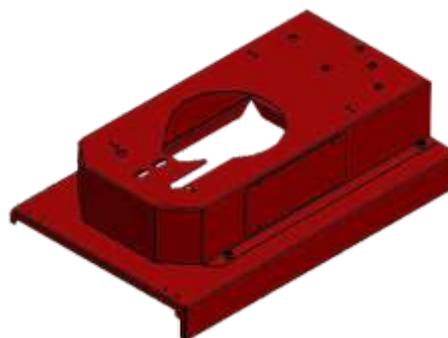
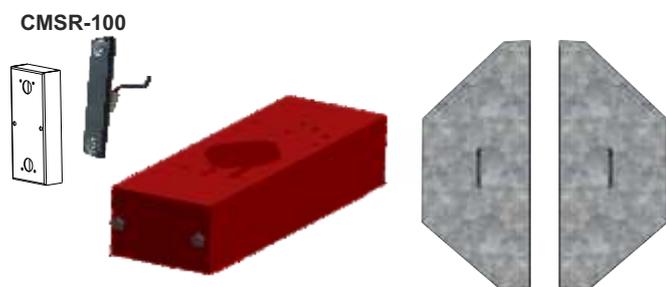


**Rückseite mit perforierten Löchern um einen Pellet-Füllstandssensor zu installieren. Pellet-Füllstandssensor CMSR-100 im Vorratsbehälter. (CPSP-M, CPSP-370).



***Mittelabdeckung mit Montageort für Turbine, linker und rechter Vorratsbehälter-Deckel für CPSP-800. Pellet-Füllstandssensor CMSR-100 mit Schutzbox (nur für CPSP-800).

**** Mittelabdeckung mit Montageort für Turbine, (nur für PID Logic Kombi).



* Der Pufferdeckel und die Seitenwand unterscheiden sich je nach Art des Pellets-Vorratsbehälters (PelFlux Lambda-Vorratsbehälter, CPSP-M, CPSP-370). (A*) Zusätzlich für den Deckel geht nur zum Vorratsbehälter PelFlux Lambda 12-48

** Nur für Vorratsbehälter CPSP-M, CPSP-370

*** Nur für Vorratsbehälter CPSP-800

**** Nur für PID Logic Kombi Vorratsbehälter.

1.3.1. LIEFERINHALT (CVT + MAULWURF)

Elektrisch angetriebener Maulwurf. 5 Meter flexibel Antistatische Förderrohr, gummiertes Netzkabel und IP67-Stecker. Wanddurchbruch mit 2 DN50-Anschlüssen für Saug- und Rücklaufleitung - für Wände mit Dicke bis 24 cm. Material (Schrauben, Klammern, ...)



Bild: Maulwurfslieferung

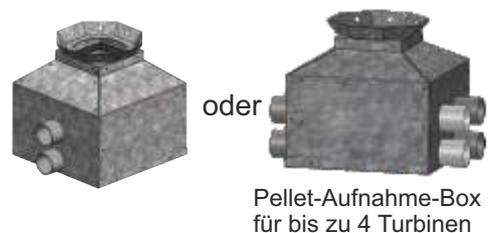
1.3.2. LIEFERINHALT (KONFIGURATION: CVT + CentroPelet Box)

Bild: CentroPelet Box - Lieferinhalt.

Grosser Pelletsbehälter CentroPelet box.



Pellet-Aufnahme-Box. Material (Schrauben ...).



Pellet-Aufnahme-Box für bis zu 4 Turbinen

1.3.3. LIEFERINHALT (KONFIGURATION: CVT + PELLET-FÖRDERSCHNECKE)

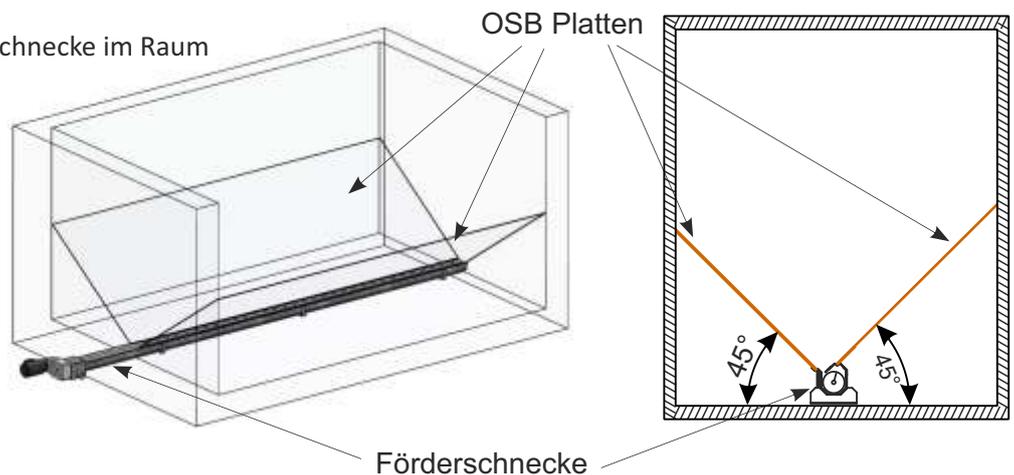
Bild: Pellet-Förderschnecke - Lieferinhalt

Pellet-Förderschnecke mit Aufnahme-Box und Schneckenmotor



1.3.3.1. VERFAHREN ZUR INSTALLATION DER FÖRDERSCHNECKE IM PELLET-LAGERRAUM

So installieren Sie eine Förderschnecke im Raum zur Lagerung von Pellets.



2. MONTAGE

2.1. EINBAU DER TURBINE AUF DEN VORRATSBEHÄLTER-DECKEL

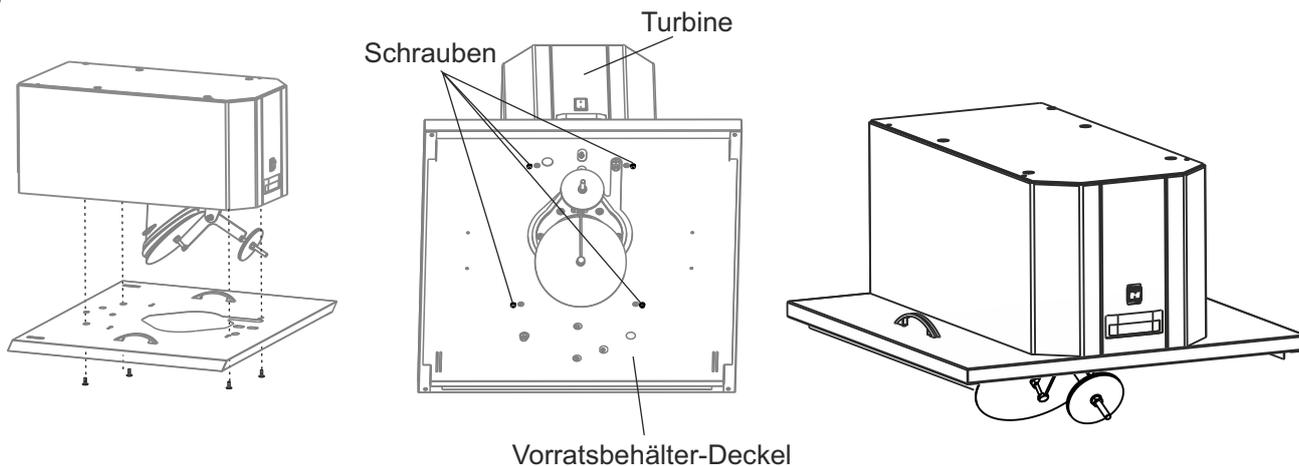


PelFlux Lambda &

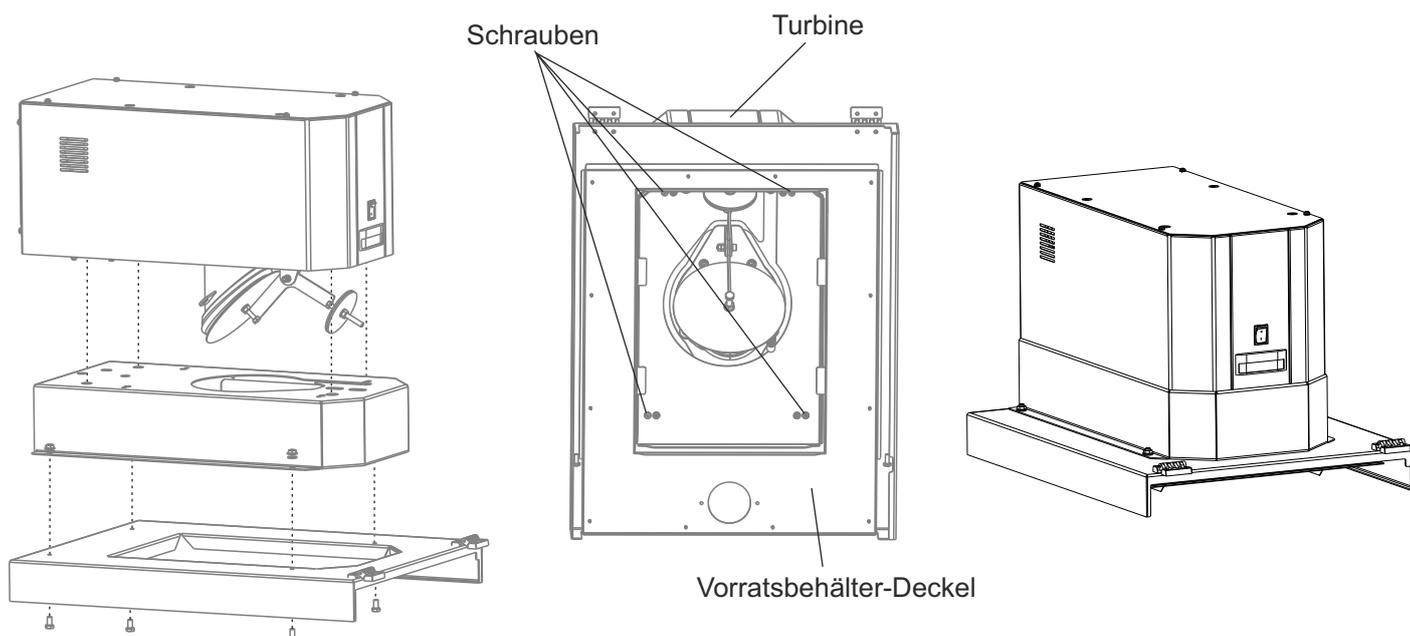


HKK – BioFlux Plus

Der obere Deckel des Vorratsbehälters muss wie in den folgenden Abbildungen mit 4 Schrauben an der Unterseite befestigt werden. (Der Vorratsbehälter-Deckel kann je nach Tanktyp unterschiedlich sein.)

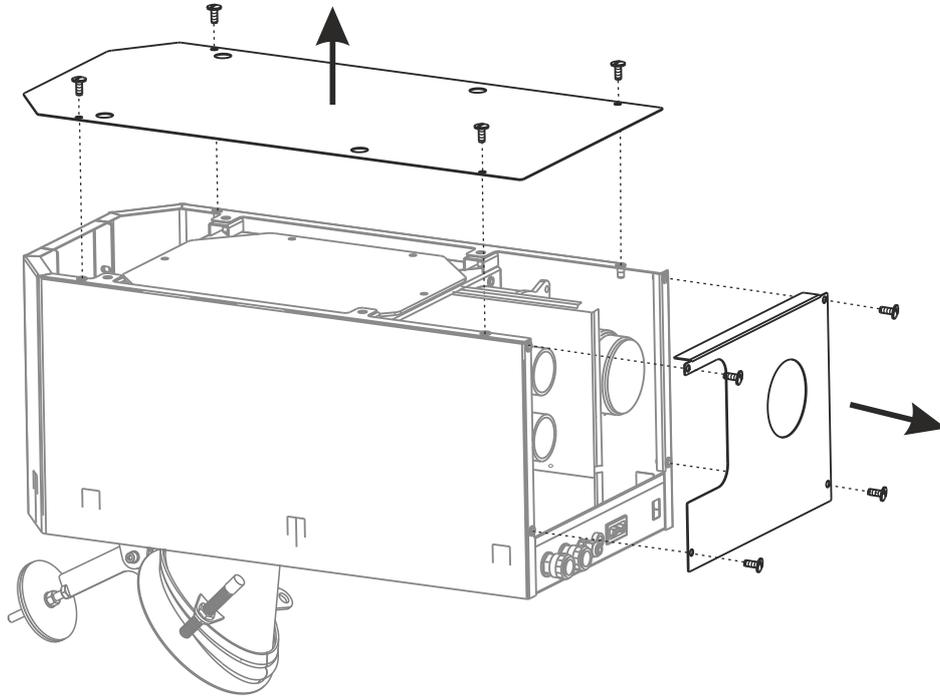


PID Logic Kombi

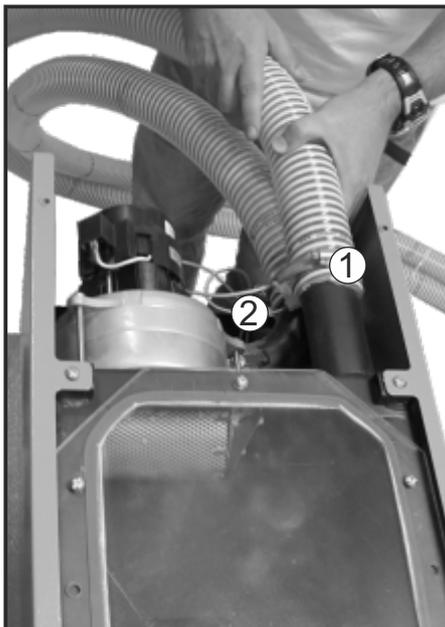


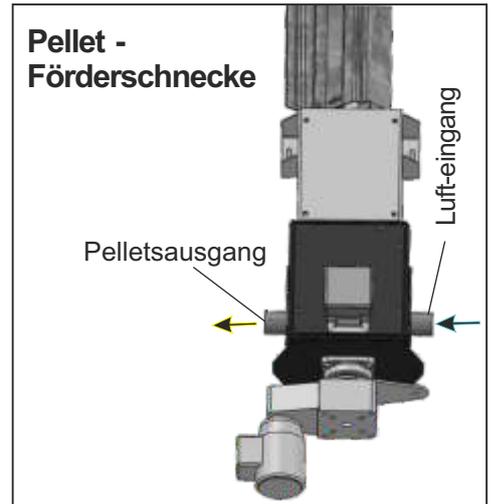
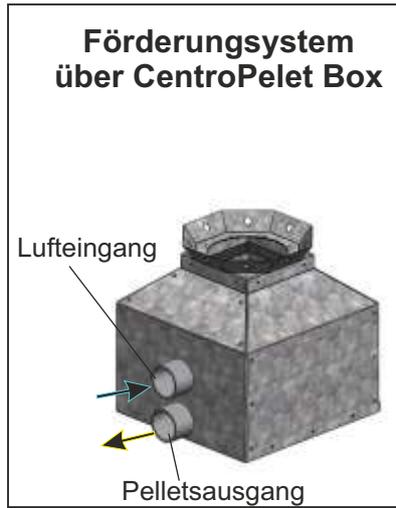
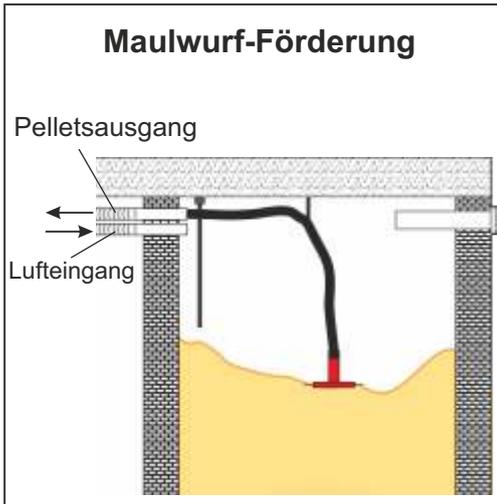
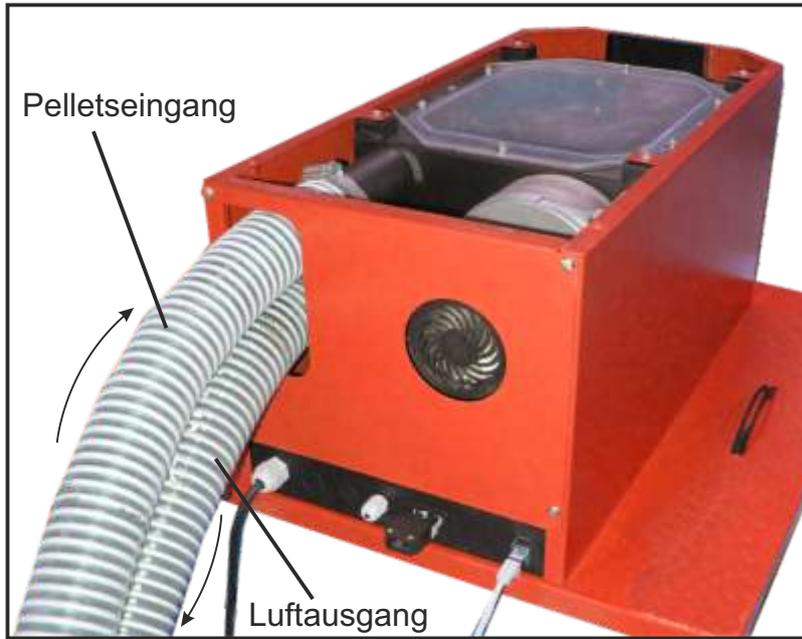
2.2. ANSCHLUSS UND ERDUNG DER ROHRE AN DIE TURBINE

Um die Rohre mit der Turbine verbinden zu können, müssen zunächst die hintere und die obere Abdeckung der Turbine entfernt werden. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie die hintere und obere Turbinenabdeckung wie unten angezeigt



Die Rohre werden mit einer Rohrschelle (1) an der Turbine befestigt. Nach dem Befestigen der Rohre, stellen Sie sicher, dass das Erdungskabel in den Rohren angeschlossen ist (2). Die Erdung wird an die werkseitig vorbereiteten gelbgrünen Drähte angeschlossen. Das obere Rohr ist der Pelleteinlass zum Turbinentank. Das untere Rohr der Turbine ist für den Luft- und Staubaustritt vorgesehen und muss entweder an einen anderen Anschluss eines großen Pelletbehälters oder an einen Staubbeutel angeschlossen werden.





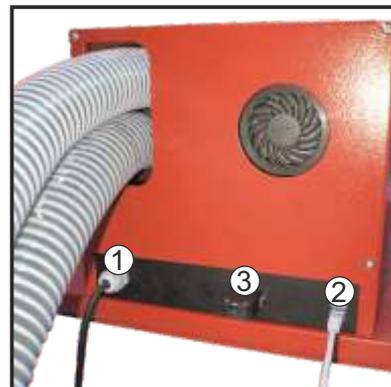
3. ELEKTRISCHER ANSCHLUSS



Vor Arbeiten am Pelletkessel muss der Strom am Gerät abgeschaltet werden, um alle Pole der Stromversorgung zu trennen.

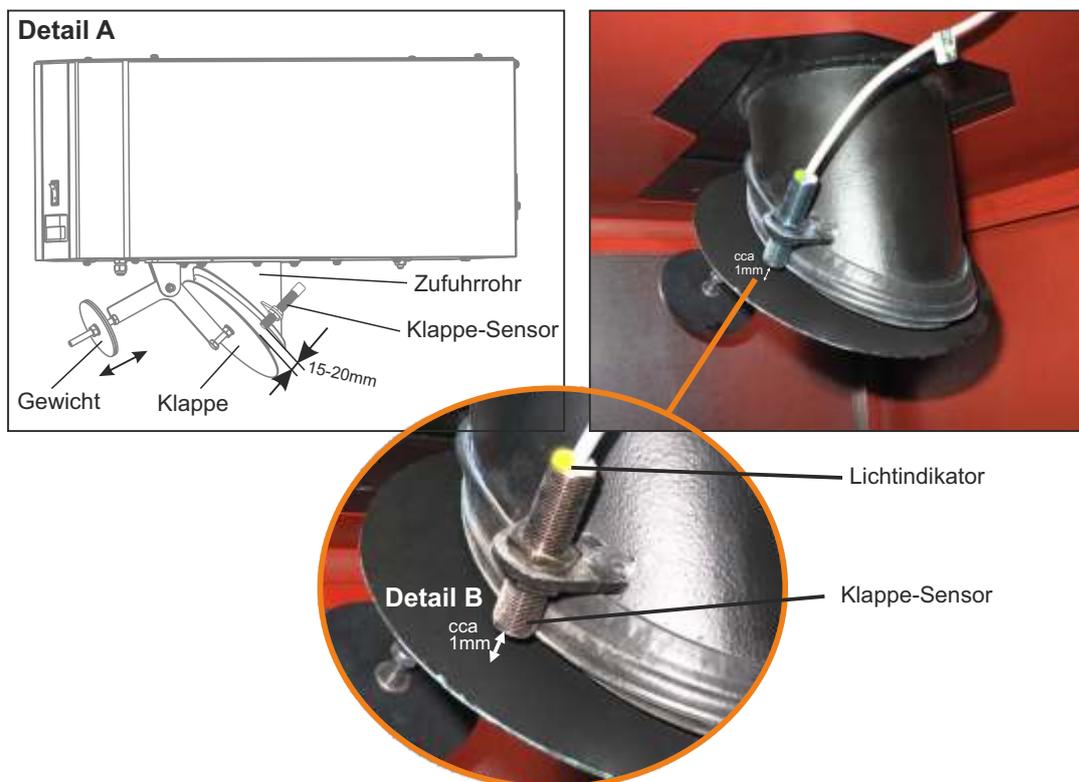
3.1. ELEKTRO ANSCHLUSS DER TURBINE

Die Turbine mit Klappe ist werkseitig verdrahtet und erforderlich an 230V / 50Hz Netzteil (1) anzuschließen. Die Turbine muss über ein UTP-Kabel (2) an die Kesselsteuerung (PelFlux Lambda, PID Logic Kombi, BioFlux Plus) angeschlossen werden. Beim Maulwurf-Förderungssystem oder über Pellet-Förderschnecke ist es zusätzlich erforderlich den Maulwurf oder Schnecke an die Turbine über Konnektor anzuschließen (3). Dieser Anschluss wird nicht verwendet, wenn Pellets aus einem großen Vorratsbehälter (CentroPelet-Box) geliefert werden.



3.2 Klappe UND INDUKTIVER Klappe-SENSOR

Die Klappe und der Klappe-Sensor sind werkseitig voreingestellt. Nach Fertigstellung des Vakuumsaugsystems muss die Einstellung der Klappe und des Sensors überprüft werden. Um einen ordnungsgemäßen Betrieb der Vakuumförderung zu gewährleisten, muss die Öffnung zwischen Klappe und Zufuhrleitung in Ruhestand 15 bis 20 mm betragen (Detail A). Wenn der Abstand größer oder kleiner ist, kann der Abstand durch Bewegen der Gewichte angepasst werden.



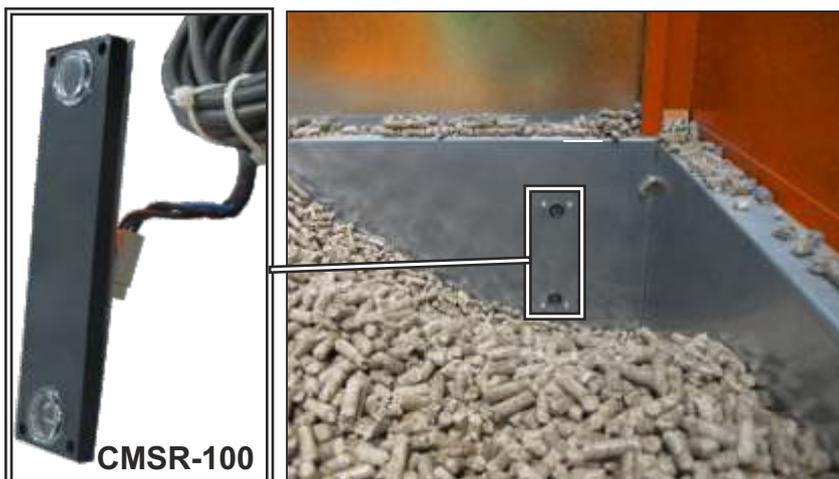
Der Klappe-Sensor muss an der Seite der Revisionsöffnung an der Seite der Schalung montiert sein (der ist werkseitig an der rechten Seite montiert, kann bei Bedarf durch Lösen der Muttern nach links verschoben werden). Oben am Sensor befindet sich ein Lichtindikator, der das Schließen der Klappe durch Beleuchtung signalisiert. Der Abstand des Sensors von der Klappe muss bei laufender Turbine ca. 1 mm betragen (Detail B). Wenn die Turbine läuft, muss Lichtindikator am Sensor leuchten, um ein Vakuum im System und den korrekten Betrieb der Steuerung sicherzustellen.



HKK – BioFlux Plus

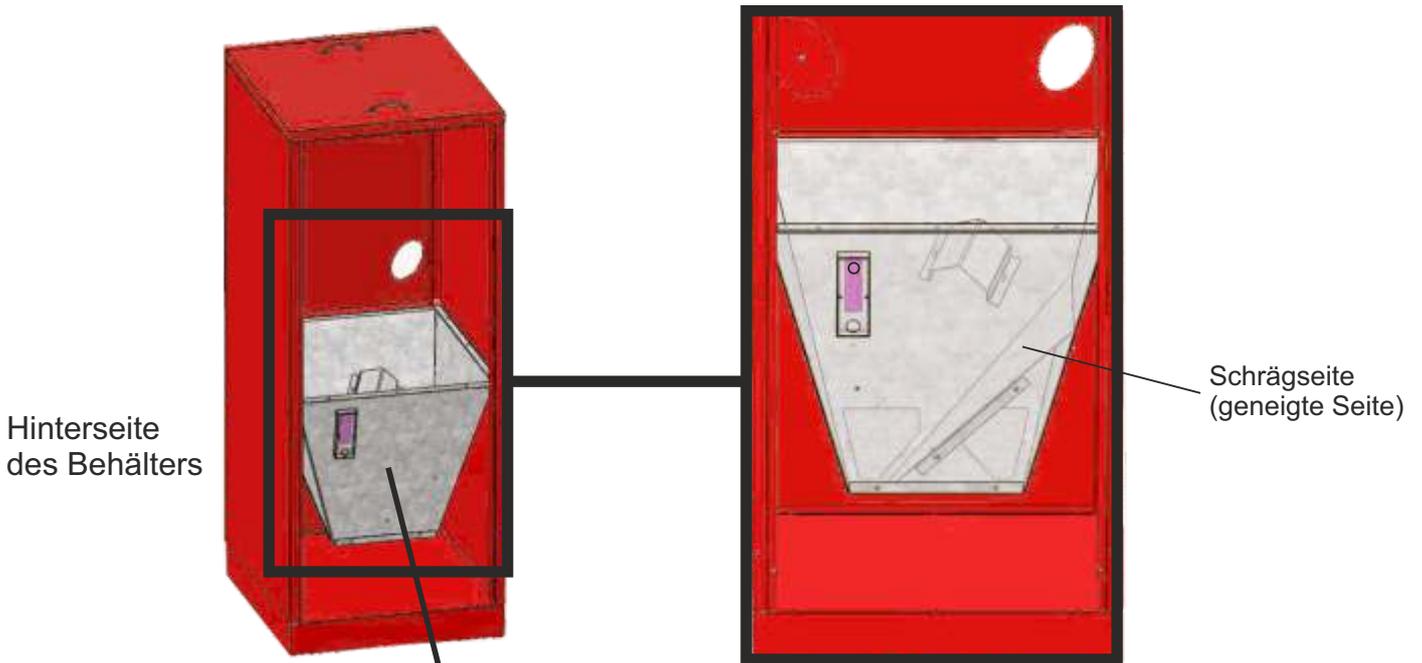
Einbau des Füllstandsensors CMSR-100 auf die Pelletsbehälter CPSP-M und CPSP-370

Mitgeliefert ist eine hintere Innenseite mit perforierten Löchern für die Installation des Füllstandsensors. Der Füllstandsensormuss je nach Position und Einbaurichtung des Schneckenförderers auf der linken oder rechten Seite des Behälters (perforierte Löcher) installiert werden. Mit dem BioFlux Plus der Füllstandsensormuss an die Kesselsteuerung angeschlossen werden.

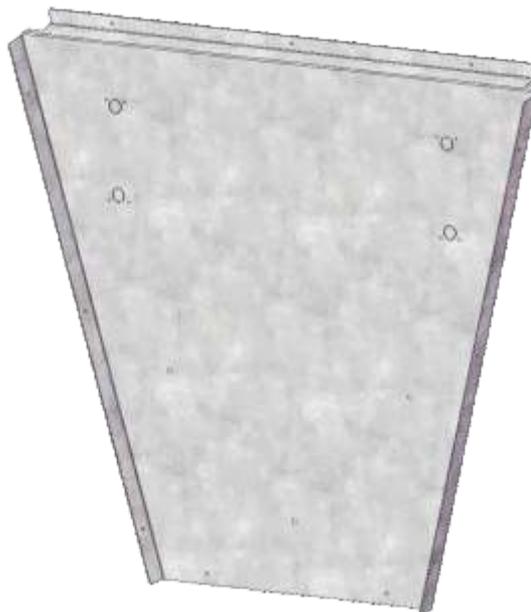


Montage

Der CMSR-100 Füllstandsensord wird je nach Ausrichtung des Schneckenförderers und der geneigten Seite des Behälters auf der linken oder rechten Seite des Behälters montiert (der Sensor muss auf der gegenüberliegenden Seite von der geneigten Seite angeordnet wird).



Hintere Innenseite mit perforierten Löchern für den Einbau des Füllstandsensord.



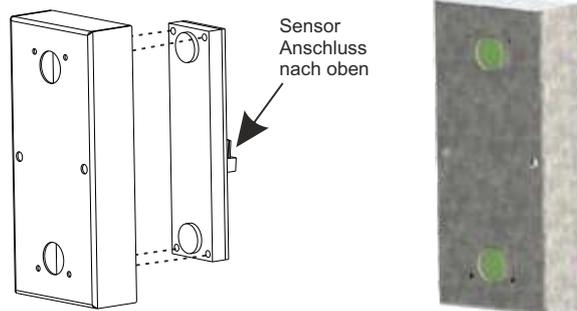
An die Rückseite des Pelletbehälters muss ein Loch mit einem Durchmesser von 13 mm gebohrt werden – dann installieren Sie die PG-7-Kunststoffverschraubung, durch die das CMSR-100 Sensorkabel austritt.



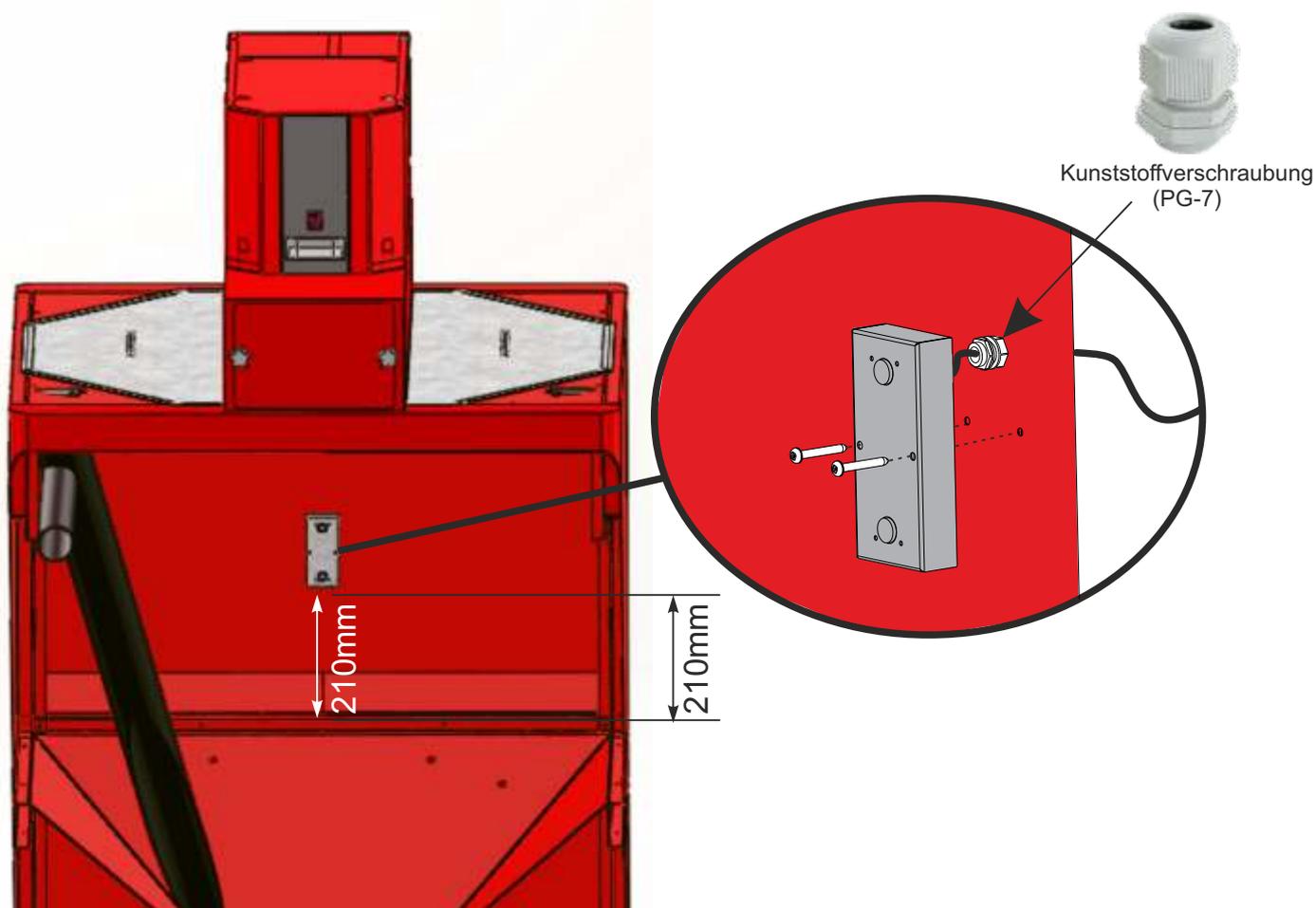
Kunststoffverschraubung (PG-7)

Einbau des Füllstandsensors CMSR-100 auf Behälter CPSP-800

Der CMSR-100 Füllstandsensormuss zuerst in seine Schutzbox eingesetzt werden. Befestigen Sie den CMSR-100-Sensor wie gezeigt mit 4 $\text{Ø}2,9 \times 13$ mm Schrauben an der Schutzbox. Der CMSR-100-Sensorkonnektor muss nach oben zeigen.



Der Füllstandsensorm CMSR-100 wird zusammen mit der Box mit Schrauben $\text{Ø}4,2 \times 32$ mm an die obere Rückseite des Behälters CPSP-800 befestigt (zwei Löcher $\text{Ø}3,5$ mm für Schrauben $\text{Ø}4,2 \times 32$ mm bohren). Vertikal 210 mm vom Anfang der hinteren oberen Seite (siehe Bild unten) und horizontal in der Mitte der Seite. Bohren Sie ein $\text{Ø}13$ mm-Loch direkt hinter der Sensorbox auf der Rückseite und installieren Sie eine PG-7-Kunststoffverschraubung, durch die das CMSR-100-Sensorkabel austritt.



HKK – BioFlux Plus

Der Füllstandsensorm muss an den entsprechenden Anschluss an der Kesselsteuerung angeschlossen werden

3.3. ELEKTRO SCHALTPLAN



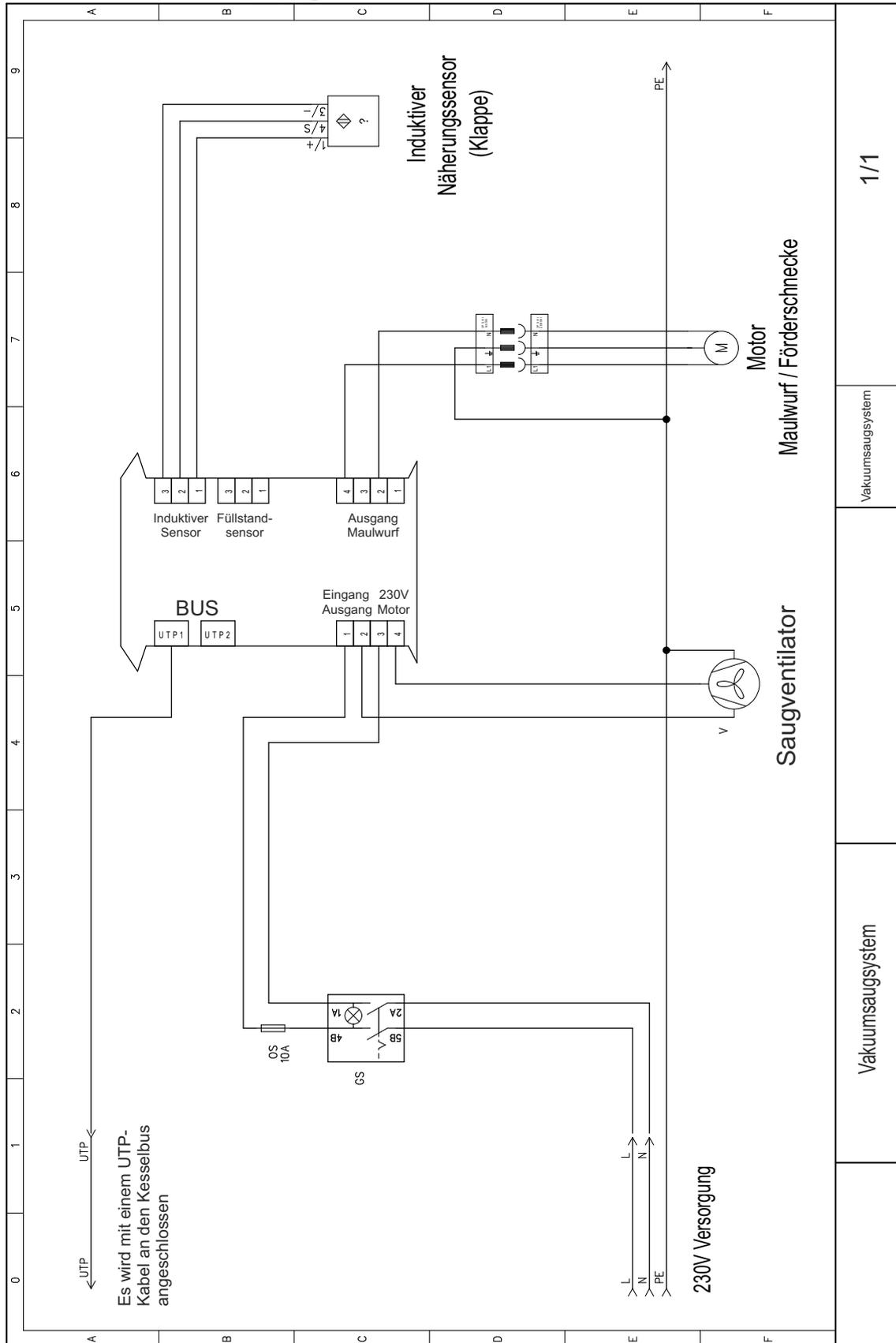
PelFlux Lambda &



HKK - BioFlux Plus &



PID Logic Kombi



4. BETRIEB

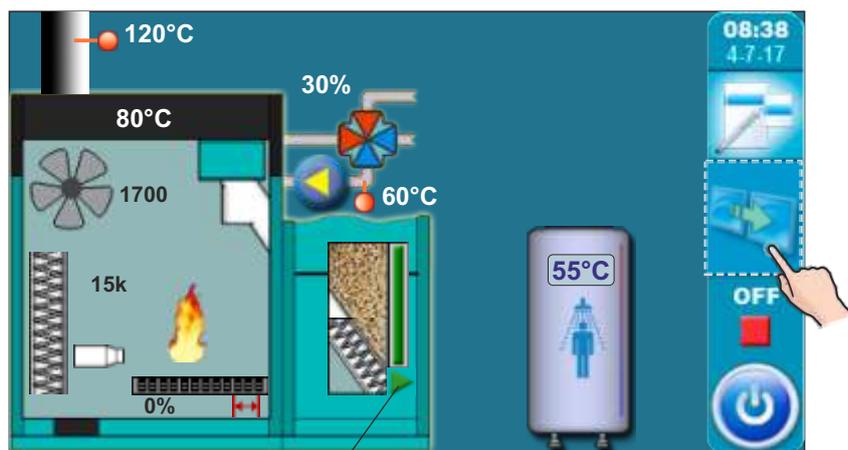


Das Produkt darf nicht von Kindern oder Personen mit eingeschränkten geistigen oder körperlichen Fähigkeiten oder Personen mit mangelnden Kenntnissen und Erfahrungen verwendet werden, es sei denn, Sie werden von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person beaufsichtigt oder geschult. Kinder müssen in der Nähe des Produkts beaufsichtigt werden.



PelletFlux Lambda

Wenn das Vakuumsaugssystem konfiguriert ist, erscheint auf der Hauptseite unter dem Symbol Füllstandsensoren ein neuer Indikator, der anzeigt, ob die Vakuumförderung funktioniert oder nicht. Wenn das Vakuumförderungssystem funktioniert, wird ► Indikator angezeigt, und wenn es nicht funktioniert wird angezeigt ■. Wenn die Vakuumförderung eingeschaltet ist, aber derzeit nicht funktioniert weil der Vorratsbehälter voll ist, wird || Anzeige auf dem Bildschirm angezeigt. Um eine detaillierte Anzeige der Vakuumförderung zu sehen drücken Sie die Taste .



Betriebsanzeige
Vakuumförderung

Pelletsförderung
(Maulwurf, Behälter, Förderschnecke)

Turbine-Klappe
mit Sensor



Betriebsindikator

Taste zum Ein/Ausschalten

4.1.a. BENUTZERMENÜ

Der Benutzer kann den Betrieb der Vakuumpförderung über das Menü "Modus" > "Saugsystem" steuern.



4.1.1.a. SAUGSYSTEM EIN/AUS



Mögliche Auswahl:

- Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Diese Option ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Pellets-Vakuumsaugsystem.

4.1.2.a. BETRIEBSVERBOT ZEITP EIN/AUS



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Betriebsverbot ist eine Option die ermöglicht Verbot des Betriebs der Vakuumpförderung wegen Lärmschutz (z.B. Nachts ist die Option eingeschaltet und die Vakuumpförderung ist ausgeschaltet). Siehe Tabelle 3.1.3. wie man diese Option Ein/Ausschaltet.

4.1.3.a. TABELLE (ZEITPLAN DES BETRIEBSVERBOT VAKUUMFÖRDERUNG)



Betriebsverbot ZeitP - Tabelle							
	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00
23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59

①



Gemäß der oben angezeigten Tabelle beginnt das Betriebsverbot der Vakuumpförderung am Montag von 00:00 Uhr bis 07:00 Uhr, wenn das Betriebsverbot endet. Die Vakuumpförderung funktioniert nicht also am Montag von 00:00h bis 07:00h. Um 19:00 Uhr fängt das Betriebsverbot wieder an und dauert bis 23:59 Uhr. Für jeden Wochentag kann ein anderer Betriebsverbot festgelegt werden, in diesem Fall ist für alle Wochentage der gleiche Zeitplan eingestellt.

4.1.4.a, LETZTE NACHFÜLLUNG

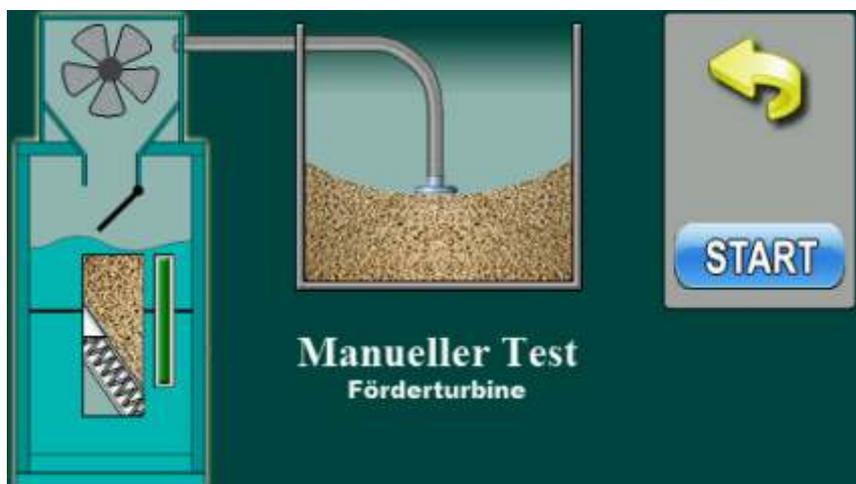


Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Wenn diese Option aktiviert ist, füllt die Vakuumpförderung zum Zeitpunkt der Aktivierung des Betriebsverbots den Pelletsvorratsbehälter erneut bis zum Voll, damit die Pellets zum Zeitpunkt der Aktivierung des Vakuumpnachfüllvorgangs nicht ausgehen.

4.1.5.a. MANUELLER TEST

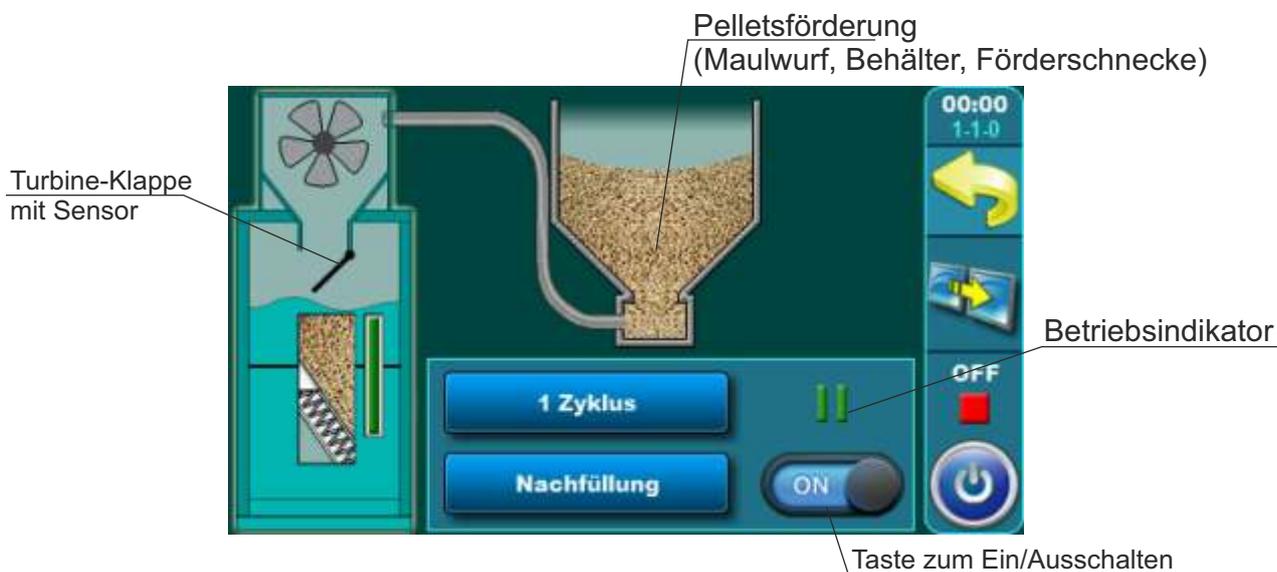
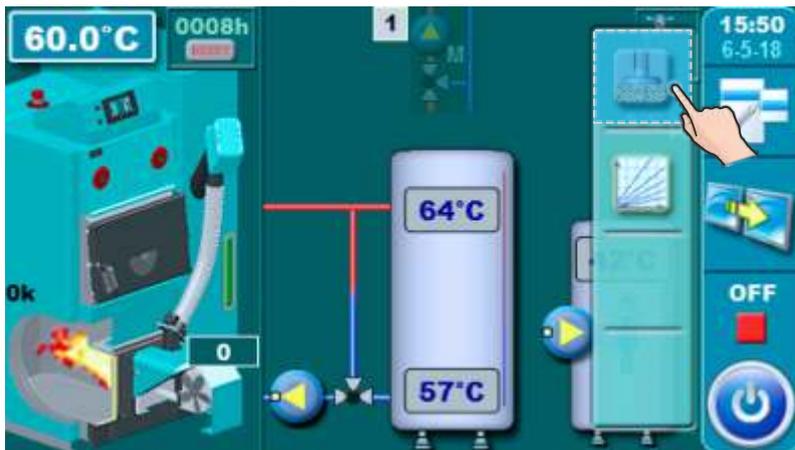
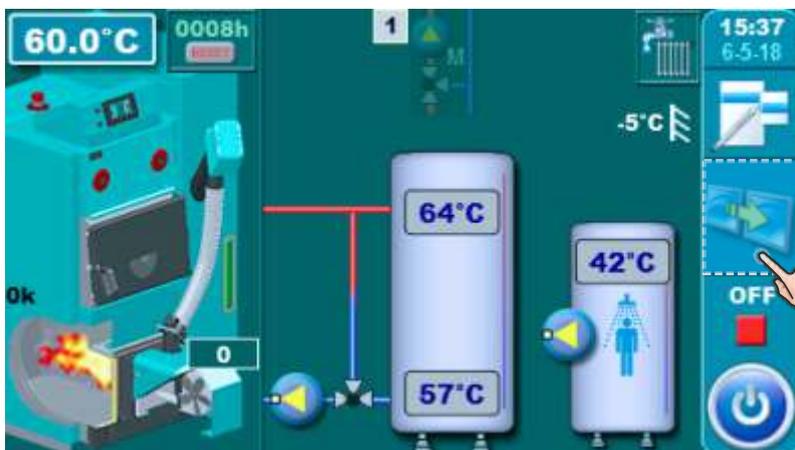
Ein manueller Test ist eine Option um technische Korrektheit auf Teilen der Vakuumsförderung zu überprüfen. Es können separat Turbine der Vakuumsförderung und der Maulwurf- / Förderschnecke getestet werden, wenn diese Elemente zur Versorgung von Pellets verwendet werden. Wenn Sie das Menü für manuellen Test aufrufen, müssen Sie die Taste "START" drücken, um den Betrieb zu überprüfen.





HKK – BioFlux Plus

Wenn das Vakuum-Pelletförderungssystem konfiguriert ist, mit Klick auf "Kesselbetriebsanzeige" auf der Vorderseite, ist zu sehen und auch zu öffnen die Anzeige für die Vakuumförderung von Pellets.

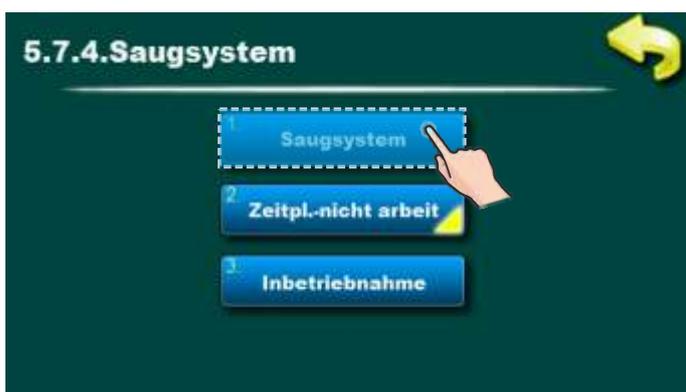


4.1.b. BENUTZERMENÜ

Der Benutzer kann den Betrieb der Vakuumpförderung über das Menü "Modus" > „Saugsystem" steuern.



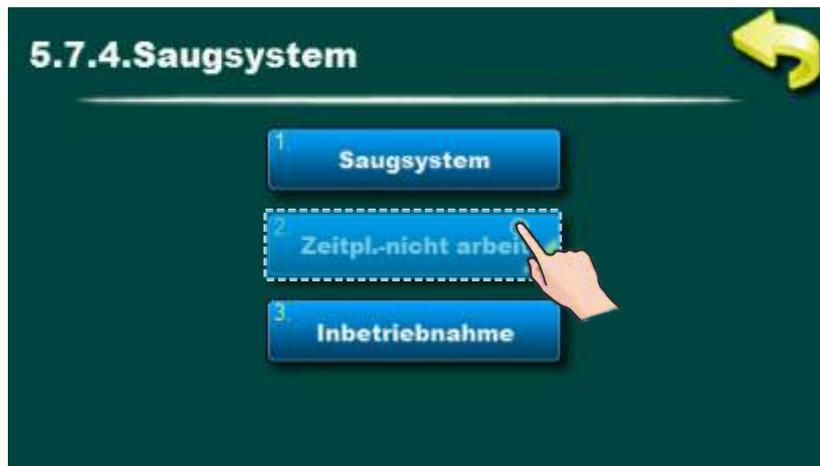
4.1.1.b SAUGSYSTEM EIN/AUS



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Diese Option ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Pellets-Vakuumsaugsystem.

4.1.2.b. ZEITPLAN-NICHT ARBEIT EIN/AUSSCHALTEN



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Verbotsplan ist eine Option die ermöglicht Verbot des Betriebs der Vakuumpförderung wegen Lärmschutz (z.B. Nachts ist die Option eingeschaltet und die Vakuumpförderung ist ausgeschaltet). Siehe Tabelle 3.1.3. wie man diese Option Ein/Ausschaltet.

4.1.3.b. TABELLE (ZEITPLAN DES BETRIEBSVERBOT VAKUUMFÖRDERUNG)

5.7.4.2. Zeitpl.-nicht arbeit

- 1 Zeitpl.-nicht arbeit
- 2 Tabelle
- 3 Letzte Nachfüllung

Tagesprogramm - Tabelle

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00
23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59

1

Anfang Betriebsverbot

Ende Betriebsverbot

Gemäß der oben angezeigten Tabelle beginnt das Betriebsverbot der Vakuumpförderung am Montag von 00:00 Uhr bis 07:00 Uhr, wenn das Betriebsverbot endet. Die Vakuumpförderung funktioniert nicht also am Montag von 00: 00h bis 07:00h. Um 19:00 Uhr fängt das Betriebsverbot wieder an und dauert bis 23:59 Uhr. Für jeden Wochentag kann ein anderer Betriebsverbot festgelegt werden, in diesem Fall ist für alle Wochentage der gleiche Zeitplan eingestellt.

4.1.4.b LETZTE NACHFÜLLUNG

5.7.4.2. Zeitpl.-nicht arbeit

- 1 Zeitpl.-nicht arbeit
- 2 Tabelle
- 3 Letzte Nachfüllung

5.7.4.2.3. Letzte Nachfüllung

AUS Werkseinst.: AUS

AUS

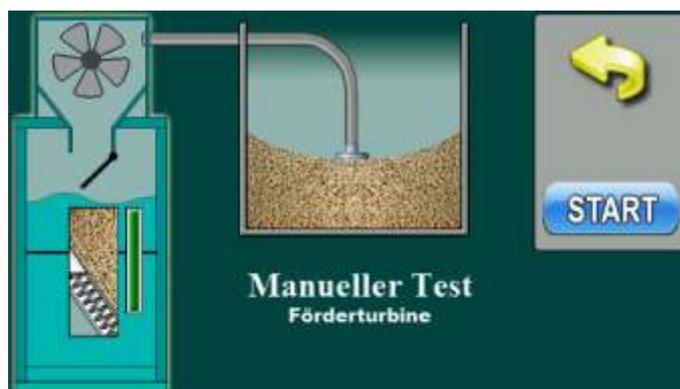
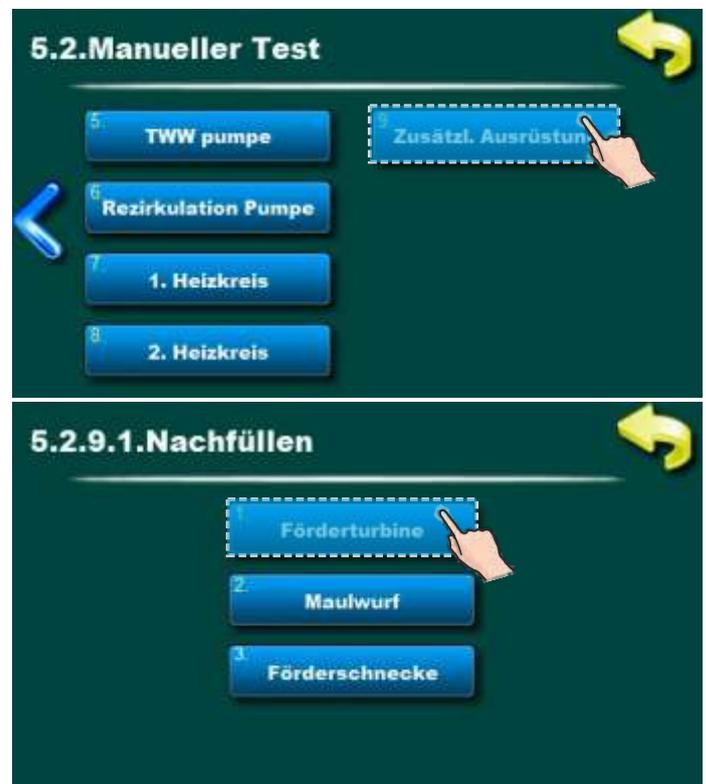
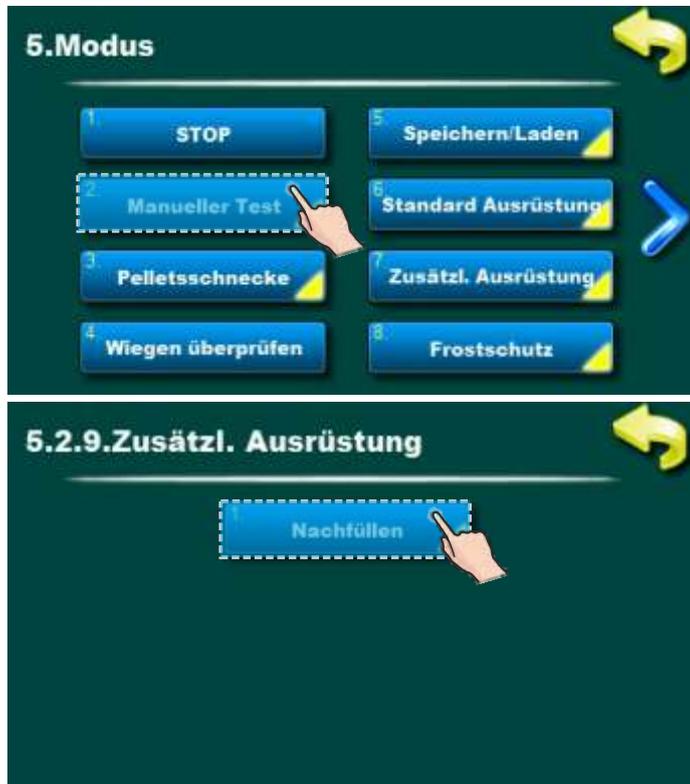
EIN

Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
 - AUS, EIN

Wenn diese Option aktiviert ist, füllt die Vakuumpförderung zum Zeitpunkt der Aktivierung des Betriebsverbots den Pelletsvorratsbehälter erneut bis zum Voll, damit die Pellets zum Zeitpunkt der Aktivierung des Vakuumnachfüllvorgangs nicht ausgehen.

4.1.5.b. MANUELLER TEST

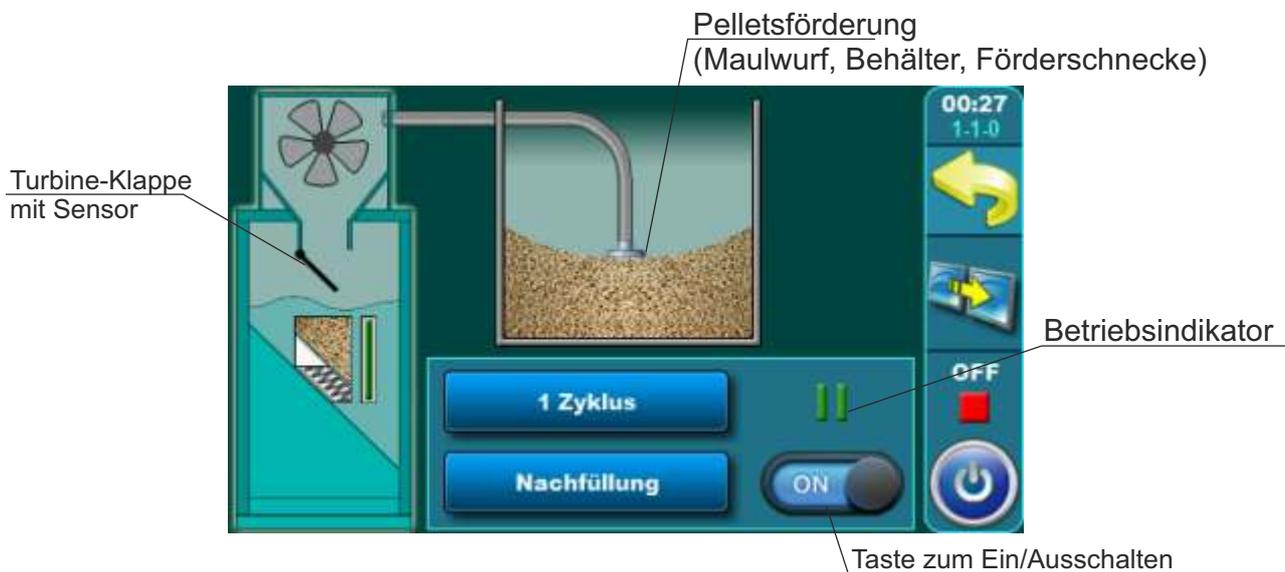
Ein manueller Test ist eine Option um technische Korrektheit auf Teilen der Vakuumpföderung zu überprüfen. Es können separat Turbine der Vakuumpföderung und der Maulwurf- / Förderschnecke getestet werden, wenn diese Elemente zur Versorgung von Pellets verwendet werden. Wenn Sie das Menü für manuellen Test aufrufen, müssen Sie die Taste "START" drücken, um den Betrieb zu überprüfen.





PID Logic Kombi

Wenn das Vakuum-Pelletförderungssystem konfiguriert ist, mit Klick auf "Kesselbetriebsanzeige" auf der Vorderseite, ist zu sehen und auch zu öffnen die Anzeige für die Vakuumförderung von Pellets. Die Taste "Kesselbetriebsanzeige" muss mehr mal gedrückt werden bis auf dem Display Zusatzausstattung der Pellets Vakuumförderung wie unten auf dem Bild erscheint.



4.1.c. BENUTZERMENÜ

Der Benutzer kann den Betrieb der Vakuumpförderung über das Menü "Modus" > "Saugsystem" steuern.



4.1.1.c. SAUGSYSTEM EIN/AUS



Mögliche Auswahl:

- Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Diese Option ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Pellets-Vakuumsaugsystem.

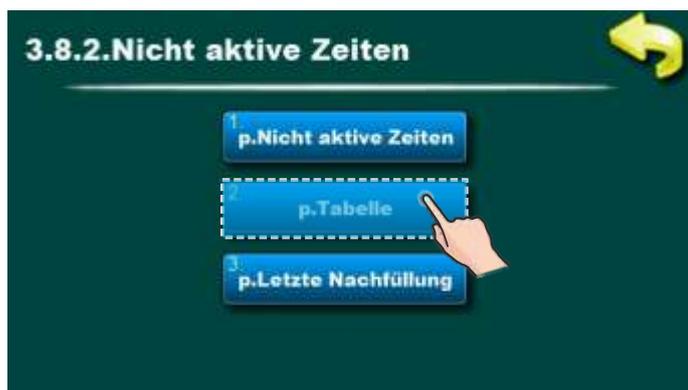
4.1.2.c. NICHT AKTIVE ZEITEN EIN/AUS



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Verbotsplan ist eine Option die ermöglicht Verbot des Betriebs der Vakuumpförderung wegen Lärmschutz (z.B. Nachts ist die Option eingeschaltet und die Vakuumpförderung ist ausgeschaltet). Siehe Tabelle 3.1.3. wie man diese Option Ein/Ausschaltet.

4.1.3.c. TABELLE (ZEITPLAN DES BETRIEBSVERBOT VAKUUMFÖRDERUNG)



	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00
07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00
19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00
23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59	23:59

①



Gemäß der oben angezeigten Tabelle beginnt das Betriebsverbot der Vakuumpförderung am Montag von 00:00 Uhr bis 07:00 Uhr, wenn das Betriebsverbot endet. Die Vakuumpförderung funktioniert nicht also am Montag von 00:00h bis 07:00h. Um 19:00 Uhr fängt das Betriebsverbot wieder an und dauert bis 23:59 Uhr. Für jeden Wochentag kann ein anderer Betriebsverbot festgelegt werden, in diesem Fall ist für alle Wochentage der gleiche Zeitplan eingestellt.

4.1.4.c. LETZTE NACHFÜLLUNG

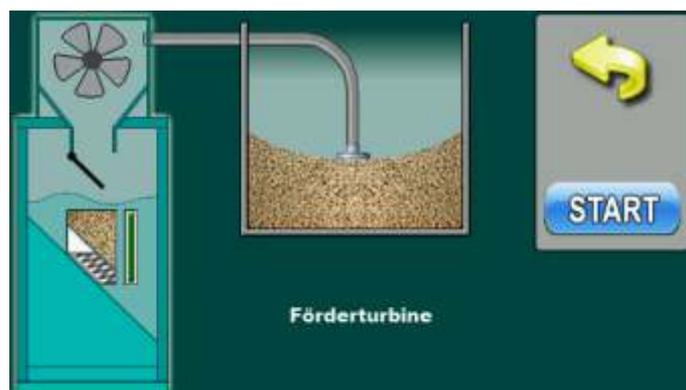
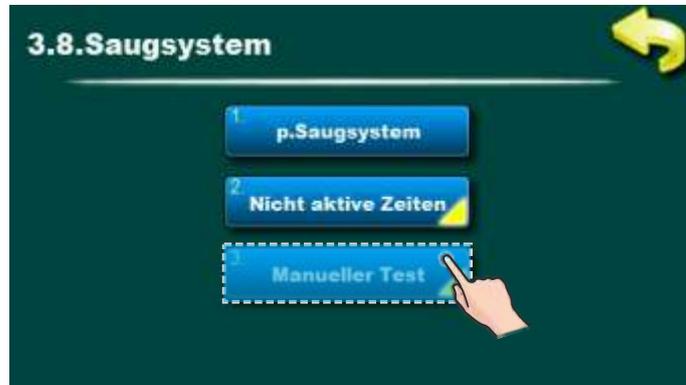


Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

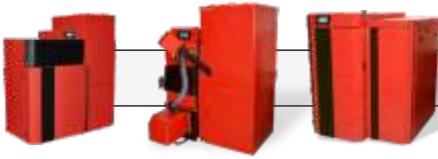
Wenn diese Option aktiviert ist, füllt die Vakuumpförderung zum Zeitpunkt der Aktivierung des Betriebsverbots den Pelletsvorratsbehälter erneut bis zum Voll, damit die Pellets zum Zeitpunkt der Aktivierung des Vakuumpnachfüllvorgangs nicht ausgehen.

4.1.5.c. MANUELLER TEST

Ein manueller Test ist eine Option um technische Korrektheit auf Teilen der Vakuumpföderung zu überprüfen. Es können separat Turbine der Vakuumpföderung und der Maulwurf- / Förderschnecke getestet werden, wenn diese Elemente zur Versorgung von Pellets verwendet werden. Wenn Sie das Menü für manuellen Test aufrufen, müssen Sie die Taste "START"



5. WARTUNG



Minimum einmal pro Jahr (oder öfter wenn im Pelet mehr Staub ist) müssen Sie::

- Überprüfen und entstauben Sie das Netz vor dem Lüfter (Netz sichtbar durch die Pelletabdeckung am Turbinenspeicher)
- Überprüfen und entstauben Sie den Turbinenspeicher
- Überprüfen und reinigen Sie die Klappe und die Ventildichtung sowie den Ventilschließsensor.
- Überprüfen Sie die Plexiglasdeckeldichtungen des Turbinentanks und des Lüfters sowie die Pellerücklauf und Auslassanschlüsse
- Untersuchen Sie flexible Rohre auf Staub und Risse in den Rohren

**DIE VERWENDUNG DER SCHUTZHANDSCHUHEN
IST PFLICHT!**



NUR FÜR AUTORISIERTE SERVICETECHNIKER



Die nächsten Seiten sind nur für autorisierte Servicetechniker.

6. SERVICE MENÜ



PellFlux Lambda

Um den Betrieb der Vakuumförderung zu ermöglichen, muss die Vakuumförderung in der Kesselsteuereinheit aktiviert werden. Diese Option kann in die Registerkarte Installation aufgenommen werden, auf die nur autorisierte Personen zugreifen können (durch Eingabe des PIN).



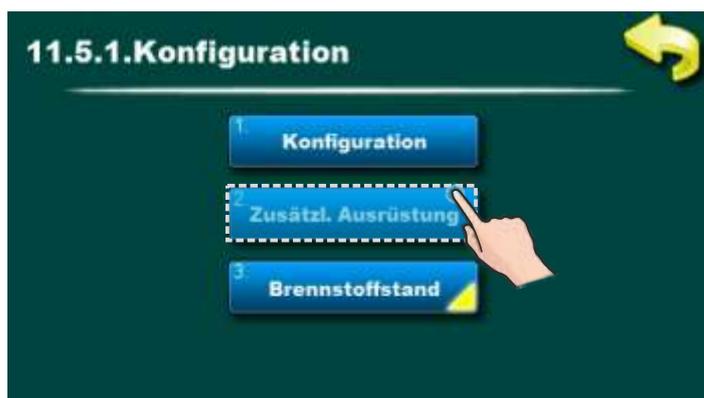
6.1. SYSTEM TYP





BioFlux Plus

Um den Betrieb der Vakuumpföderung zu ermöglichen, muss die Vakuumpföderung in der Kesselsteeereinheit aktiviert werden. Diese Option kann in die Registerkarte Installation aufgenommen werden, auf die nur autorisierte Personen zugreifen können (durch Eingabe des PIN).



Nachdem die Vakuumpföderung als Zusatzoption konfiguriert ist, müssen Sie den Systemtyp unter Menü „Elektrische Geräte > Zusätzl. Ausrüstung“ einstellen.

Service Menü

Nachdem die Vakuumförderung als Zusatzoption konfiguriert ist, müssen Sie den Systemtyp unter Menü „Elektrische Geräte > Zusätzl. Ausrüstung“ einstellen.



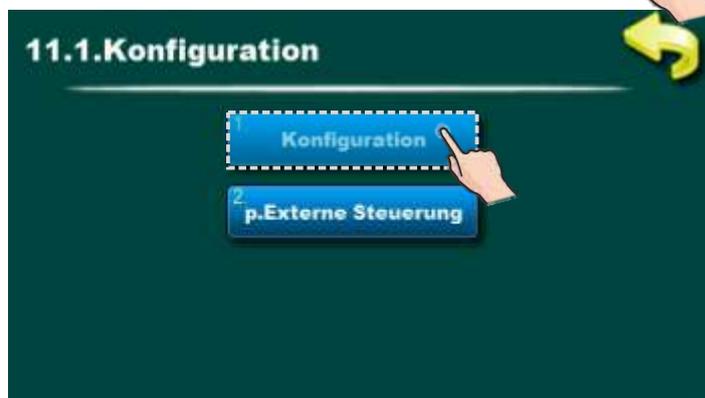
6.1. SYSTEM TYP





PID Logic Kombi

Um den Betrieb der Vakuumpförderung zu ermöglichen, muss die Vakuumpförderung in der Kesselsteuereinheit aktiviert werden. Diese Option kann in die Registerkarte Installation aufgenommen werden, auf die nur autorisierte Personen zugreifen können (durch Eingabe des PIN).



Einmal wenn die Vakuumpförderung konfiguriert ist, können Sie deren Einstellungen im Menü „Installation > Pellets > Saugsystem“ einstellen.





Die folgenden Beschreibungen zeigen die Menünummerierung des PelletFlux Lambda-Kessels. Andere Kessel haben das gleiche Menü mit unterschiedlicher Nummerierung.

6.2. ZEITPLAN BETRIEBSVERBOT EIN/AUSSCHALTEN



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **AUS**
- AUS, EIN

Diese Option ermöglicht das Ein- und Ausschalten der Vakuumnachfüllung von Pellets.

6.3. START



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **5 Sek.**
- Minimum: 1 Sek.
- Maximum: 20 Sek.

Dieser Parameter bestimmt, wie lange nur die Vakuumturbinen arbeiten, bevor der „Maulwurf“ oder „Förderschnecke“ im Pelletbehälter gestartet wird, um die flexiblen Pelletrohre zu entleeren, die vom vorherigen Zyklus übrig geblieben sind. Bei Auswahl von „Pelletbehälter“ wird der Startparameter auf 1 Sek. eingestellt.

6.4. AKTIV



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **45 Sek.**

Dieser Parameter bestimmt, wie lange die Vakuumförderung funktioniert (Turbine zusammen mit "Maulwurf" oder "Förderschnecke"). Mit diesem Parameter bestimmen wir wieviel sich der Turbinenbehälter befüllt. Er muss so eingestellt werden das sich der Turbinenbehälter maximal befüllt zusammen mit den Zeiten START und ENDE und dass die Turbine nicht mehr funktioniert, wenn der Behälter voll ist. Dieser Parameter hängt von der Länge der flexiblen Rohre und dem Höhenunterschied zwischen dem großen Tank und dem Pelletbehälter neben dem Kessel ab.

- Minimum: 1 Sek.; Maximum: 360 Sek.

6.5. ENDE



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **10 Sek.**

Dieser Parameter bestimmt, wie lange nur die Vakuumturbinen arbeiten, bevor der „Maulwurf“ oder „Förderschnecke“ im Pelletbehälter gestartet wird, um die flexiblen Pelletrohre zu entleeren, die vom vorherigen Zyklus übrig geblieben sind. Bei Auswahl von „Pelletbehälter“ wird der Startparameter auf 1 Sek. eingestellt.

- Minimum: 1 Sek.; Maximum: 60 Sek.

6.6. PAUSE



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **15 Sek.**

Dieser Parameter bestimmt die Pause zwischen zwei Füllungszyklen. Dieser Parameter muss zum Aktivieren eingestellt werden damit der neue Zyklus nicht zu früh beginnt, da die Möglichkeit besteht, dass das Ventil aufgrund von Pelletrückständen nicht geschlossen werden kann.

- Minimum: 1 Sek.; Maximum: 60 Sek.

6.7. SCHUTZZEITEN

Dieser Parameter bestimmt, nach wie langer Zeit die Vakuumpföderung ausschaltet, wenn aus irgendeinem Grund der Behälter unter hier definierten Bedingungen nicht befüllt ist.



6.7.1. MAX. BETRIEBSSZEIT



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **30 min**

- Minimum: 1 min; Maksimum: 600 min

Dieser Parameter bestimmt die max. Betriebszeit des Förderzyklus. Wenn der Behälter neben dem Kessel zu diesem Zeitpunkt nicht gefüllt ist (der Behälter ist voll, wenn der Dämpfer aufgrund eines vollen Behälters nicht mehr geschlossen werden kann), wird davon ausgegangen, dass Betriebsprobleme vorliegen (Vakuumpföderung hat keine Pellets im großen Behälter oder die Zuleitung blockiert).

6.7.2. ZYKLUS. NR.



Mögliche Auswahl: - Werkseinstellung: **30**

- Minimum: 1; Maksimum: 20

Dieser Parameter bestimmt die max. Anzahl der Zyklen, nach denen der Kraftstoffstandsensör im Behälter neben dem Kessel vergraben werden muss. Wenn der Füllstandsensör im Tank neben dem Kessel nicht in der festgelegten Anzahl von Zyklen vergraben ist, wird davon ausgegangen, dass Betriebsprobleme vorliegen (Vakuumpföderung hat keinen Kraftstoff im großen Behälter oder die Zuleitung ist verstopft).

6.8. BETRIEBSVERBOT ZEITP



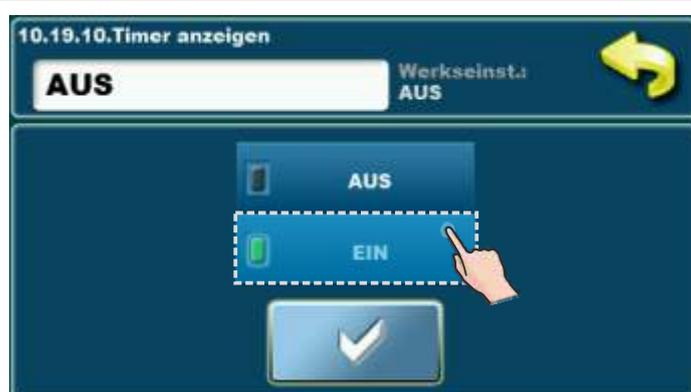
Dieser Menü ist beschrieben unter den Punkten 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4 an den vorherigen Seiten.

6.9. INBETRIEBNAHME



Mit dieser Option kann der Servicetechniker die Betriebszeiten des Vakuumsystems einfach einstellen. Durch einschalten der Option 1 Zyklus oder Befüllen und durch Überwachung der Zeit in der Tabelle und des Befüllens des Turbinenbehälter (über den durchsichtigen Plexideckel des Turbinenbehälter) werden die Betriebszyklen bestimmt: Start, Betrieb und Ende.

6.9. TIMER ANZEIGEN



Durch Einschalten dieser Option auf dem Startbildschirm, den der Benutzer sieht, stehen die heruntergezählten Betriebszeiten des Vakuumsystems. Verwenden Sie die Option "Einstellungen", um die Vakuumförderung einzustellen, und im Falle einer Fehlfunktion kann die "Timer anzeigen" eingeschaltet werden.

7. INBETRIEBNAHME

DIE VERWENDUNG VON SCHUTZHANDSCHUHEN IST PFLICHT!



- Installieren Sie die Vakuumturbine am Pelletbehälterdeckel und installieren Sie die Seitenplatte des Pelletbehälters mit der Revisionsöffnung (falls nötig den Ventilsensor zur Seite der Revisionsöffnung bewegen).
- In den großen Behälter gemäß den technischen Anweisungen installieren Sie entweder Maulwurf oder Förderschnecke unter dem CentroPelet-box oder Schneckentransporter im Raum
- Verbinden Sie auf die Turbine flexible Rohre vom größeren Behälter und mit Klemmen befestigen – maximale Länge der Rohre in eine Richtung ist 10m, maximale Höhenunterschied des Rohrs ist 2,5m bis 5m (H=2,5m – Luk=20m; H=5m – Luk=15m) und der Mondestradius des Rohrs beträgt 30cm.
- Erden Sie die Rohre gemäß den technischen Anweisungen.
- Überprüfen Sie die Öffnung der Klappe und den Abstand zum Sensor gemäß den technischen Anweisungen
- **(PelFlux Lambda, BioFlux Plus, PID Logic Kombi)** verbinden Sie die Turbine mit dem Kesselsteuergerät mit einem UTP-Kabels und der Hauptstromversorgung (beim BioFlux Plus muss der Kraftstoffstandsensord CMSR-100 weiterhin installiert und an die Touch-Steuerkarte angeschlossen werden)



PelFlux Lambda

Konfigurierung der Vakuumförderung:

- Konfigurieren Sie die Vakuumförderung -> 10.Installation -> PIN -> 10.18. Vakuumförderung
- Wählen Sie System Typ -> 10.Installation -> PIN -> 10.18. Vakuumförderung -> 10.18.1.System Typ
- Mit Hilfe der Option 10.18.9. Einstellungen setzen die Zeiten für Start, Betrieb, Ende – Wenn eine große CentroPelet-Box im System installiert ist, werden die Start- und Endzeiten (Entladezeiten der flexiblen Röhren) auf 1 Sek. eingestellt. Wenn ein Maulwurf- oder Förderschnecke im System installiert ist, hängen die Start- und Endzeiten von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und müssen so festgelegt werden, dass die Rohre am Ende dieser Zeit leer sind. Die Betriebszeit hängt auch von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und wird durch das Befüllen des Turbinenbehälters bestimmt - der Behälter muss in einem Zyklus (Start + Betrieb + Ende) gefüllt werden (siehe Abbildung).



- Überprüfen Sie die Zeit 10.18.6. Zykluspause - die Turbine muss so lange im Leerlauf sein bis sich der Turbinenbehälter nicht vollständig entleert.
- Legen Sie den Zeitplan für das Betriebsverbot der Turbine fest, dh den Zeitpunkt, zu dem die Vakuumförderung nicht funktionieren soll (aufgrund von Geräuschen). 10.18.8. Zeitplan für das Verbot -> 10.18.8.2.Tabelle.
- Auf Wunsch des Benutzers schalten Sie die Option 10.18.8.3 ein. Letzte Befüllung - bei Auswahl der Verbotsanzeige wird die Vakuumförderung eingeschaltet (unabhängig von der Befüllung des Kraftstoffstandsensors) und der Behälter wird gefüllt, so dass der Behälter zu Beginn des Verbots mit Pellets gefüllt ist.
- Alle installierte Komponenten manuell testen -> 5. Betriebsart -> 5.6. Vakuumförderung -> 5.6.3. Manueller Test



HKK – BioFlux Plus

Konfigurierung der Vakuumpföderung:

- Konfigurieren Sie die Vakuumpföderung -> 11. Installation -> PIN -> 11.5. Inbetriebnahme -> 11.5.1 Konfiguration -> 11.5.1.2. Zusatzausstattung -> Vakuumpföderung
- Auswahl System Typ -> 11. Installation -> PIN -> 11.3. Elektrische Geräte -> 11.3.2. Zusatzausstattung -> 11.3.2. Vakuumpföderung -> 11.3.2.2.1. System Typ
- Mit Hilfe der Option 11.3.2.2.9. Einstellungen setzen die Zeiten für Start, Betrieb, Ende – Wenn eine große CentroPelet-Box im System installiert ist, werden die Start- und Endzeiten (Entladezeiten der flexiblen Röhren) auf 1 Sek. eingestellt. Wenn ein Maulwurf- oder Förderschnecke im System installiert ist, hängen die Start- und Endzeiten von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und müssen so festgelegt werden, dass die Röhre am Ende dieser Zeit leer sind. Die Betriebszeit hängt auch von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und wird durch das Befüllen des Turbinenbehälters bestimmt - der Behälter muss in einem Zyklus (Start + Betrieb + Ende) gefüllt werden (siehe Abbildung).



- Überprüfen Sie die Zeit 11.3.2.2.6. Zykluspause - die Turbine muss so lange im Leerlauf sein bis sich der Turbinenbehälter nicht vollständig entleert.
- Legen Sie den Zeitplan für das Betriebsverbot der Turbine fest, dh den Zeitpunkt, zu dem die Vakuumpföderung nicht funktionieren soll (aufgrund von Geräuschen). 11.3.2.2.8. Zeitplan für das Betriebsverbot -> 11.3.2.2.8.2. Tabelle.
- Auf Wunsch des Benutzers schalten Sie die Option 11.3.2.2.8.3. ein. Letzte Befüllung - bei Auswahl der Verbotsanzeige wird die Vakuumpföderung eingeschaltet (unabhängig von der Befüllung des Kraftstoffstandsensors) und der Behälter wird gefüllt, so dass der Behälter zu Beginn des Verbots mit Pellets gefüllt ist
- Alle installierte Komponenten manuell testen -> 5. Betriebsart -> 5.7. Zusatzausstattung 5.7.2. Vakuumpföderung -> 5.7.2.3. Manueller Test.



PID Logic Kombi

Konfigurierung der Vakuumförderung:

- Konfigurieren Sie die Vakuumförderung -> 11. Installation -> PIN -> 11.1. Konfigurierung -> 11.1.1. Konfiguration -> markieren Sie das Feld Vakuumförderung
- Auswahl System Typ -> 11. Installation -> PIN -> 11.3. Pellets -> 11.3.12. Vakuumförderung -> 11.3.12.1. p. System Typ
- Mit Hilfe der Option 11.3.12.9. Einstellungen setzen die Zeiten für Start, Betrieb, Ende – Wenn eine große CentroPelet-Box im System installiert ist, werden die Start- und Endzeiten (Entladezeiten der flexiblen Röhren) auf 1 Sek. eingestellt. Wenn ein Maulwurf- oder Förderschnecke im System installiert ist, hängen die Start- und Endzeiten von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und müssen so festgelegt werden, dass die Rohre am Ende dieser Zeit leer sind. Die Betriebszeit hängt auch von der Länge und Position des flexiblen Rohrs ab und wird durch das Befüllen des Turbinenbehälters bestimmt - der Behälter muss in einem Zyklus (Start + Betrieb + Ende) gefüllt werden (siehe Abbildung).



- Überprüfen Sie die Zeit 11.3.12.6. Zykluspause - die Turbine muss so lange im Leerlauf sein bis sich der Turbinenbehälter nicht vollständig entleert.
- Legen Sie den Zeitplan für das Betriebsverbot der Turbine fest, dh den Zeitpunkt, zu dem die Vakuumförderung nicht funktionieren soll (aufgrund von Geräuschen). 11.3.12.8. Zeitplan für das Betriebsverbot -> 11.3.12.8.2. Tabelle.
- Auf Wunsch des Benutzers schalten Sie die Option 11.3.12.8.2. ein. Letzte Befüllung - bei Auswahl der Verbotsanzeige wird die Vakuumförderung eingeschaltet (unabhängig von der Befüllung des Kraftstoffstandsensors) und der Behälter wird gefüllt, so dass der Behälter zu Beginn des Verbots mit Pellets gefüllt ist.
- Alle installierte Komponenten manuell testen -> 3. Betriebsart -> 3.9. Vakuumförderung -> 3.9.3. Manueller Test.



PelFlux Lambda

FEHLER	NAME	BESCHREIBUNG
E31	Die Klappe ist nicht zu	Überprüfen Sie, dass die Klappe nicht durch Pellets blockiert ist, dass der Sensor nicht mit Staub verschmutzt ist, dass der Sensor ca. 1 mm von der Klappe entfernt ist und dass der Sensor auf die Klappe reagiert (die LED am Sensor leuchtet auf).
E32	Keine Pellets im großen Behälter / Raum.	Überprüfen Sie den Pelletstand im großen Behälter / Raum, stellen Sie sicher, dass die flexiblen Rohre nicht verstopft sind und dass das Turbinennetz nicht voller Staub ist.
E33	Maulwurf oder Förderschnecke funktioniert nicht	Überprüfen Sie el. Anschlüsse am Maulwurf- / Förderschnecke und auf Verschmutzung des Maulwurf- / Förderschnecke prüfen.
E34	Kommunikationsfehler mit CMVAC	Überprüfen Sie den UTP Kabel und seine Verbindungen auf den el. Platinen.



HKK – BioFlux Plus

FEHLER	NAME	BESCHREIBUNG
E120	Die Klappe ist nicht zu	Überprüfen Sie, dass die Klappe nicht durch Pellets blockiert ist, dass der Sensor nicht mit Staub verschmutzt ist, dass der Sensor ca. 1 mm von der Klappe entfernt ist und dass der Sensor auf die Klappe reagiert (die LED am Sensor leuchtet auf).
E121	Keine Pellets im großen Behälter / Raum	Überprüfen Sie den Pelletstand im großen Behälter / Raum, stellen Sie sicher, dass die flexiblen Rohre nicht verstopft sind und dass das Turbinennetz nicht voller Staub ist.
E122	Maulwurf oder Förderschnecke funktioniert nicht	Überprüfen Sie el. Anschlüsse am Maulwurf- / Förderschnecke und auf Verschmutzung des Maulwurf- / Förderschnecke prüfen.
E100_8	Kommunikationsfehler mit CMVAC	Überprüfen Sie den UTP Kabel und seine Verbindungen auf den el. Platinen.



PID Logic Kombi

FEHLER	NAME	BESCHREIBUNG
Ep40	Die Klappe ist nicht zu	Überprüfen Sie, dass die Klappe nicht durch Pellets blockiert ist, dass der Sensor nicht mit Staub verschmutzt ist, dass der Sensor ca. 1 mm von der Klappe entfernt ist und dass der Sensor auf die Klappe reagiert (die LED am Sensor leuchtet auf).
Ep41	Keine Pellets im großen Behälter / Raum	Überprüfen Sie den Pelletstand im großen Behälter / Raum, stellen Sie sicher, dass die flexiblen Rohre nicht verstopft sind und dass das Turbinennetz nicht voller Staub ist.
Ep42	Maulwurf oder Förderschnecke funktioniert nicht	Überprüfen Sie el. Anschlüsse am Maulwurf- / Förderschnecke und auf Verschmutzung des Maulwurf- / Förderschnecke prüfen.
Ep43	Kommunikationsfehler mit CMVAC	Überprüfen Sie den UTP Kabel und seine Verbindungen auf den el. Platinen.

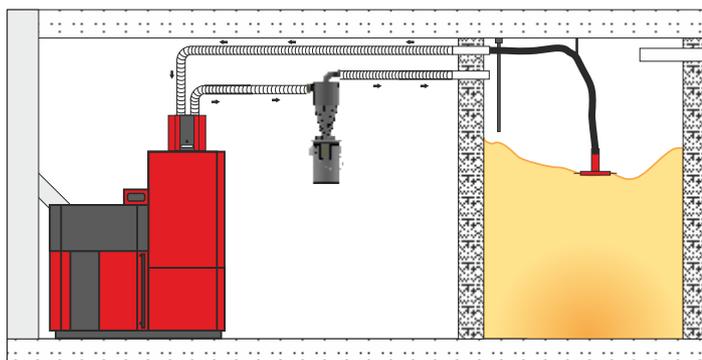
8. EMPFOHLENE ZUSATZAUSSTATTUNG

Staubentfernungszyklon (Typ: CVDOP)

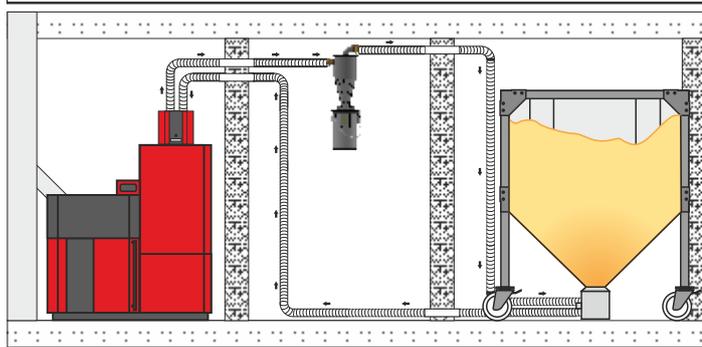
Mit dem Zyklon wird Staub aus dem Vakuum-Pellet-Förderungssystem entfernt, um die Ansammlung von Staub im saisonalen Pellet-Behälter über einen längeren Zeitraum zu verhindern.

Einrichtungsbeispiel (mit zusätzlich Zubehör)

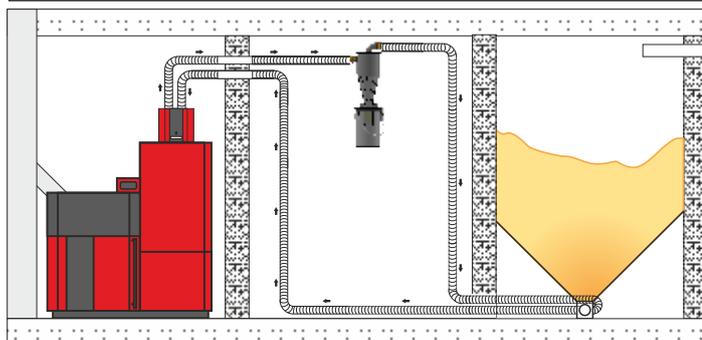
1. CVT + Maulwurf + CVDOP
(Staubentfernungszyklon)

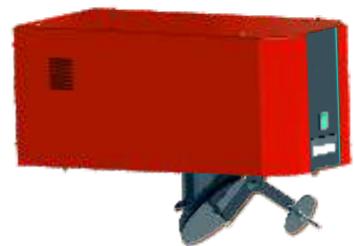


2. CVT + CentroPelet Behälter + CVDOP
(Staubentfernungszyklon)



3. CVT + Förderschnecke + CVDOP
(Staubentfernungszyklon)





Die Firma übernimmt keine Verantwortung für mögliche Unrichtigkeiten in dieser Broschüre entstanden durch Druckfehler oder Abschreibung, alle Bilder und Schemen sind allgemein und deswegen ist es notwendig, dieselben einzeln der tatsächlichen Lage auf dem jeweiligen Standort anzupassen, auf jeden Fall behält sich die Firma das Recht vor, für eigene Produkte all die Veränderungen einzutragen, welche sie für notwendig erachtet.

ThermoFlux[®]

Alternative Heizsysteme